

# überbrücken

Evangelisch - lutherisches Magazin für Emden

Nr. 3 - September bis November 2021

Johannes

Markus

Martin-Luther

Paulus

## Thema:

**Stand des  
Zukunftsprozesses  
im Kirchenkreis**

Seite 3

## Thema:

**Bestattung  
im Wandel**

Seite 4 und 5

## Thema:

**Erntedank und  
Klimaschutz**

Seite 7

## Thema:

**Die Schöpfungs-  
geschichte**

Seite 15 und 18



## AN(GE)DACHT

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es mag die Leser dieses Magazins ein wenig verwundern, dass der ehemalige Stadtbaurat der Stadt Emden, zudem noch reformierter Christ, einen Artikel an dieser Stelle verfasst hat. Vielen bin ich eben wirklich nur als Stadtplaner und später Stadtbaurat durch die vielen Projekte wie Binnenhafenumgestaltung, Neugestaltung Rotes Siel/Falderndelft, Marktplatz oder Glaspalastabriss in Emden bekannt. Nur die wenigsten wissen, dass ich seit 2013 auch Vorsitzender des Lenkungskreises „Reformationsstadt Emden“ war. Gemeinsam haben wir im Jahr 2013 eine *Projektpartnerschaft im Zusammenhang mit der EKD-Dekade „Reformationsjubiläum 2017“* und dem Projekt „Europa reformata“ der GEKE (Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa) gegründet. Bis Ende 2022 wollen die Projektbeteiligten auf Grundlage einer mehrjährigen Planung das 500-jährige Jubiläum der Reformation anlässlich des sogenannten Thesenanschlages Martin Luthers in Wittenberg würdigen. Viele von Ihnen haben sicherlich in den vergangenen Jahren Teile dieser Aktivitäten erlebt. Beispiele sind, um nur einige wenige zu nennen: Die Reformationsroute in unserer Stadt, die Tjalk im Binnenhafen als Schepken Christi mit der Ausstellung „Geschichten der Migration“, Besuch des EKD-Trucks auf dem Europäischen Stationenweg mit dem Besuch der EKD-Präsidentin Irmgard Schwätzer, die

Aufführung der Lukas-Passion von Krzysztof Penderecki in der Martin-Luther-Kirche oder zuletzt die Feier zum Jahrestag der 450. Wiederkehr der Emder Synode.

Teil der Vereinbarung war auch das gemeinsame Ziel der Bewerbung Emdens um den von der GEKE ausgerufenen Titels „Europäische Reformationsstadt“. Mit der Bewerbung sollte die besondere Geschichte Emdens für die Zeit der Reformation und ihre Ausstrahlung für Europa wieder sichtbar werden. Gleichzeitig aber uns alle auch zu einem Fortbestand des seit Jahrhunderten bestehenden Zusammenwirkens von kommunalen und kirchlichen Einrichtungen in der Entwicklung und Realisierung gemeinschaftlicher Projekte und Aktivitäten zu animieren. Dazu wurde bewusst die Verpflichtung in die Vereinbarung aufgenommen, einen gemeinsamen thematischen Schwerpunkt aufzustellen: „Die Stadt der Flüchtlinge (Migration)“. Schlagworte unserer damaligen Diskussion waren: Emden weist eine Vielfalt reformatorischer Bewegungen auf - Diese Vielfalt lässt sich im Kontext des Themas Migration gut aufzeigen - Offenheit der ursprünglich reformierten Stadt für Flüchtlinge - Migration und Pluralität - Soziale Stadt am Beispiele der Diakonien - Offenheit für Ökumene am Beispiel der Falderndelternkonferenz. Für uns damals nicht vorhersehbar, welche Bedeutung das Thema Flucht im Jahre 2015 für die europäische Gesellschaft wie



auch unmittelbar in Emden erlangen würde. Auch für mich als reformierter Christ tragen die Geschehnisse des frühen 16. Jahrhunderts noch heute ihre Botschaft in die Gegenwart. Eine von Martin Luthers Thesen lautete damals: „*Wer einem Bedürftigen nicht hilft, aber stattdessen Ablass kauft, handelt sich den Zorn Gottes ein*“. Aus der Kritik Luthers am Ablasshandel durchdrang eine grundsätzliche Kritik am Wirken der damaligen Katholischen Kirche und ihrer höchsten Institution, dem Papst. So enthielten seine Thesen auch, wie oben aufgeführt, unmittelbare Botschaften an die Gläubigen. Noch heute besteht die humanitäre Aufforderung an jeden Christen, Bedürftigen zu helfen, gleich welchen Glaubens. Hiermit schließt sich für mich auch wieder der Kreis mit der Reformationsstadt Emden, die sowohl aus weltlichen wie auch christlichen Motivationen Flüchtlingen immer offen gestanden hat.

*Ihr Andreas Docter*

## AUS DEM INHALT

### AKTUELLES

Der Stand des Zukunftsprozesses im Kirchenkreis 3

### DAS THEMA

Ruhe unter der Buche, Urnen im Rosengarten und am Gedenkstein 4

### DAS THEMA

Was ist denn auf dem Friedhof los? 5

### DAS THEMA

Zwischen Kühen, Kampfpreisen und Klimaschutz 7

### SERIE

Wer steht da auf der Kanzel? 9

### FÜR INTERESSIERTE

Männerfrühstück / Frauenarbeit – digital verknüpft / Pandemie verändert ... ein Diskussionsforum 11

### BILDUNG

Eine Vorliebe für 16-Fuß Prinzipal und die Mixtur 13

### KIRCHENMUSIK

Endlich wieder gemeinsam musizieren / Unterwegs - eine Reise in Texten und Tönen / Orgelkonzert bei Kerzenschein 14

### UNSERE MITTE

Die Schöpfungsgeschichte im Alten Testament 15

GOTTESDIENSTE 16/17

### UNSERE MITTE

Die Schöpfungsgeschichte für Kinder 18

### JOHANNES-GEMEINDE

Segensgrüße zur Einschulung / Begrüßung der Vorkonfirmanden / Kinderkirche / Teetied / Buchabend 19

### MARKUS-GEMEINDE

Bethel-Kleidersammlung / Konfirmandenanmeldung / Erntedankfest / Konfirmationen im Sommer! 21

### PAULUS-GEMEINDE

Neues Logo der Paulusgemeinde / Konzert mit Carlos Roncal / Kirche schafft Lernraum / Abschied von der Paulus-Kita 23

### MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

Spielkreis in Conrebbi / Borkumfreizeit / Bethel-Kleidersammlung / Erntedank 25

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE  
Kinderzeitung Benjamin 27

### FÜR JUGENDLICHE

Sprengel-Teamer-Tag / Kinderfreizeit auf dem NABU-Schulbauernhof Woldenhof 29

### DIAKONIE

Migrationsberatung 31

ADRESSEN UND IMPRESSUM 32

**Zum Titelbild:** Ein Getreidefeld. Die Landwirtschaft ist heute auch nicht mehr wie sie früher gewesen ist. Der Kostendruck zwingt viele Landwirte zum Aufgeben. Und trotzdem sind die landwirtschaftlichen Produkte Grundlage unseres Lebens. Wer mehr darüber wissen möchte, lese den Artikel „Zwischen Kühen, Kampfpreisen und Klimaschutz“ auf Seite 7

Foto: Wodicka

## AKTUELLES

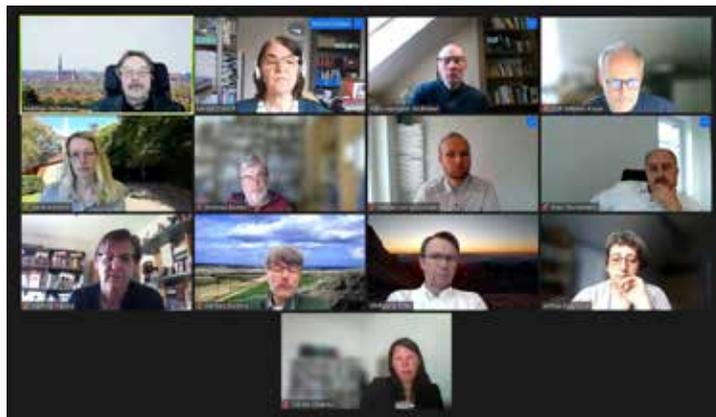
## Leinen los!

*Der Zukunftsprozess im Kirchenkreis Emden-Leer**Kirche in diesen Zeiten: Was uns zusammenhält – wie wir zusammenhalten.*

Wir gestalten Zukunft – nicht Zukunft gestaltet uns. Unter diesem Motto begann 2020 ein Prozess im Kirchenkreis, der die Zukunft in den Blick nimmt, Inhalte setzt, notwendige Veränderungen umsetzen wird. „Leinen los“ hieß es also, als eine Steuerungsgruppe mit Hilfe von zwei Gemeindeberatern Segel setzte. Wichtig war dabei: Die Partizipation aller Gremien und Berufsgruppen und der Kirchengemeinden. Daher besteht die Steuerungsgruppe aus Verantwortlichen unterschiedlicher Bereiche vom Kirchenamt über die Kirchenkreissynode bis hin zu den Kirchengemeinden. Durch Workshops – so die anfängliche Seekarte – sollte dieser Prozess in die Weite des Kirchenkreises ausstrahlen. Pandemiebedingt lernten wir dazu: die regelmäßigen Treffen der Steuerungsgruppe und die Workshops fanden digital statt. Input und Austausch waren auch so möglich zu Fragen wie: Wie sehen gute Arbeitsbedingungen für Hauptamtliche vom Küster bis zur Pastorin aus? Wie gehen wir mit zunehmenden Verwaltungsarbeiten um trotz schrumpfender

Gemeinden? Wir lernten dazu und nahmen als Steuerungsgruppe einen Vertreter der jungen Pastor\*innen (unter 40) mit an Bord. Was sind ihre Vorstellungen der Zukunft kirchlicher Arbeit? Ein erster Workshop konnte dann im Juli in Präsenz durchgeführt werden: „Kirche in diesen

Zeiten: Was uns zusammenhält – wie wir zusammenhalten.“ Kirchenvorsteher\*innen aus 16 der 26 Kirchengemeinden trugen zusammen, was bereits gemeindeübergreifend gemacht wird und was zukünftig verstärkt werden sollte. Welche Formen der Zusammenarbeit erleichtern die Zusammenarbeit

*Workshop-Pause: Endlich wieder „richtige“ Begegnung bei einem Imbiss.**Die Steuerungsgruppe tagt digital in „Kachelformat“*

zwischen Gemeinden, die über eine pfarramtliche Verbindung hinausgehen, aber noch keine Fusion bedeuten? Wozu das alles, mag man als Passagier oder Beobachter fragen. Kann nicht alles so bleiben wie es ist? Die Antwort lautet: Vieles wird sich verändern – mehr als in den letzten Jahren, in denen es ja auch schon Veränderungen gab. Nicht zuletzt die Fusion der Kirchenkreise Emden und Leer im Jahr 2013.

Aber angesichts sinkender Mitgliederzahlen und damit kleiner werdender Gemeinden, die nicht mehr für eine volle Pfarrstelle „reichen“, weniger Kirchensteuern und möglicherweise unbesetzter Pfarrstellen, denn wir segeln einem großen Mangel an Pastor\*innen entgegen, müssen wir gemeindeübergreifender denken und planen. Welche Rolle werden die Gemeindegrenzen spielen? Und was heißt das konkret für die Emdener Gemeinden: Martin-Luther, Markus, Johannes, Paulus und auch Borssum und Petkum? Was heißt das für die Krummyhorn? Für die Stadt und das „Land“ Leer, für das Rheiderland? Welche Rolle könnten Diakon\*innen in Emden zukünftig spielen? Welche Gebäude können wir im gesamten Kirchenkreis beibehalten? Was ist mit unseren Einrichtungen wie Migrationsberatung, Bahnhofsmision, Diakonisches Werk und Familienbildungsstätte? Die Kirche hat in ihrer 2000-jährigen Geschichte unterschiedliche Formen gehabt. Wie sieht die Form der Zukunft aus? Vor Ort und digital? Der Inhalt bleibt: Verkündigung, Kirchenmusik, Seelsorge, Unterricht, Diakonie, Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren. Und die Zusage von Christus bleibt: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Segeln wir also los! Und wo sollte es besser gehen als in einem Kirchenkreis am Meer?

*Christa Olearius,  
Superintendentin*

## DAS THEMA

# Ruhe unter der Buche - Urnen im Rosengarten - Urnen am Gedenkstein

## Neue Grabanlagen auf dem Friedhof Auricher Straße

Auf dem Friedhof Auricher Straße, der in der Trägerschaft der Pauluskirchengemeinde liegt, werden z.Zt. neue Urnengrabstätten eingerichtet. Die letzte Ruhestätte ist für Hinterbliebene ein wichtiger Ort, um Trauer zu verarbeiten und an die Toten zu denken. Immer stärker ist die Nachfrage nach pflegeleichten Gräbern. Diese drei neuen Urnengrabanlagen werden vom Friedhofsträger gepflegt.

Auf dem Friedhof Auricher Straße gibt es bisher Wahlrasengräber für Sargbestattungen, Urnenwahlrasengräbern und Urnenreihenrasengräbern.

Nun möchten wir etwas Besonderes anbieten. Dazu werden neue Urnengrabstätten als Einzel- oder Doppelgrabstellen unter der alten, schönen Blutbuche im Gemeinschaftsfeld errichtet. Die angelegte Fläche ist mit immergrünen Bodendeckern bepflanzt. In einer Ecke soll eine Bank zum Ausruhen

und Verweilen aufgestellt werden. Gedenktafeln mit Namen und Lebensdaten der beigesetzten Personen werden auf den begrenzenden Trockenmauersteinen angebracht. Auf unserem kirchlichen Friedhof gibt es keine anonymen Bestattungen.



Das Urnenfeld „Im Rosengarten“ ist mit vielen kleinen Rosen bepflanzt, .....



....die im nächsten Jahr bereits so blühen dürften.

gen. Denn der Name des Verstorbenen, der Verstorbenen ist wichtig in der christlichen Bestattungskultur. So heißt es beim Propheten Jesaja: „Und so spricht der Herr, ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ Weiterhin ist eine Urnenbestattung im Rosengarten möglich. Auch hier kommen Plaketten

mit dem Namen und den Lebensdaten auf die zum Weg abgrenzenden Kant-



Dieser Grabstein ist fast hundert Jahre alt.

steinen. Die Rose wird oft als Königin der Blumen bezeichnet. Für viele Menschen gehört die Rose zu den beliebtesten Blumen. Rosen blühen den ganzen Sommer über und sind auch ein Symbol der Liebe.

uns auch gewiss sein: Es gibt noch ein anderes Leben, nach unserer Zeit hier auf Erden. Dafür ist Jesus Christus gestorben und auferstanden, damit auch uns ein ewiges Leben von Gott geschenkt wird.

Die dritte neue Bestattungsart für Urnen sind die Urnen am Gedenkstein.

Ein großer, alter und ehrwürdiger Grabstein aus dem Anfang des letzten Jahrhunderts bietet einen besonderen Rahmen für eine Bestattung. Der Sockelbereich dient zur Anbringung der Plaketten mit dem Namen und den Lebensdaten. Die Fläche davor ist mit immergrünem Storchenschnabel bepflanzt. Der alte Gedenkstein erinnert daran, dass unser Leben vergänglich ist, doch die Erinnerung bleibt erhalten. Sie gibt den Hinterbliebenen Trost und ist ein großer Schatz für uns Lebende.

Der Friedhof erinnert an die Verstorbenen, mahnt, aber lässt



Die Grabstelle der Sternenkinder

Neugestaltet wurde auch die Anlage für Sternenkinder. Hier wird die Asche von totgeborenen nicht bestattungspflichtigen Kindern beigesetzt. Für Eltern ist es wichtig, einen Ort der Trauer zu haben und darauf vertrauen zu können, dass ihre Kinder gut aufgehoben sind. „Denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“ Psalm 91,11. Auch im Tod sind diese Kinder in Gottes schützenden Händen geborgen.

Pastorin Ina Schulz



Unter dieser schönen Blutbuche finden die Verstorbenen ihre letzten Ruhestätte, .....



... sie lädt aber auch die Hinterbliebenen zum Verweilen ein.

## DAS THEMA

# Was ist denn auf dem Friedhof los?

Wer einige Jahre nicht mehr unsere Emdener Friedhöfe besucht hat, wird sich dort vielleicht verwundert die Augen reiben: Das vertraute Bild der langen Reihen von Familiengräbern mit ihren großen Grabsteinen und den liebevoll gepflegten Grabstellen hat sich verändert: Zwischen den Gräbern sind viele Lücken entstanden, manche wirken ungepflegt. Auch auf den dörflichen Friedhöfen macht sich dieser Trend schon bemerkbar. Was ist denn mit unseren Friedhöfen los?

### Der Trend geht zur Feuerbestattung

„Wir brauchen nicht mehr so viel Platz, der Trend geht zur Feuerbestattung,“ weiß Frank Rogga, kaufmännischer Leiter

bei den Bau- und Entsorgungsbetrieben der Stadt Emden und dort zuständig für die Friedhöfe. Er gibt diese Entwicklung in groben Zahlen so wieder: „Vor 20 Jahren hatten wir 75 Prozent Erdbestattungen und 25 Prozent Feuerbestattungen, heute ist es umgekehrt.“ Die Feuerbestattung, früher eher eine Frage der Weltanschauung, hat sich breit durchgesetzt und ist inzwischen allgemein akzeptiert. So sind in den letzten Jahren zusätzlich zu den bestehenden Krematorien ortsnah zwei neue in Emden und Aurich entstanden, alle sind gut ausgelastet. Eine Urnengrabstelle aber braucht nur knapp die Hälfte des Platzes einer Grabstelle für die Erdbestattung. Dort kann dann in der Regel auch noch ein nahestehender Mensch mitbestattet werden. Das macht sich mit den Jahren im Gesamtbild deutlich bemerkbar.

### Die mobile Gesellschaft betrifft auch die Friedhöfe

Noch ein anderer Grund sorgt



Ein neues Urnengräberfeld für halbanonyme Bestattungen auf Tholenswehr.



Ein Platz für Baumbestattungen wird auf Tholenswehr vorbereitet.



Das Emdener Bestattungsschiff „Germania“ läuft in den Dollart aus.

für das veränderte Bild der Friedhöfe: Viele ältere Menschen fragen sich, ob für die Pflege ihrer Gräber später gesorgt sein wird. Denn häufig leben die Kinder nicht mehr am Ort und können sich – so die Befürchtung – nicht mehr ausreichend kümmern. Die mobile Gesellschaft hat da ihren Preis: War früher die Sorge innerhalb der Familie eine selbstverständliche Pflicht, so muss man jetzt meist noch zu Lebzeiten selber sorgen.

### Die Frage der Grabpflege ist entscheidend

„Ich will später mal unter den grünen Rasen“, ist oft von Älteren zu hören. Die Vermeidung der Grabpflege wird automatisch mit der anonymen Bestattung gleichgesetzt. Tatsächlich bietet sie den Vorteil, dass die Grabpflege zentral geregelt und im Preis enthalten ist. Nicht bedacht wird aber oft, dass diese Beerdigungsform einen anderen Preis hat: Für die Trauer und das Gedenken der Hinterbliebenen gibt es keinen

Ort. Das kann sehr schmerzlich sein. Dieser Punkt sollte daher unbedingt rechtzeitig mit den Angehörigen besprochen werden.

Eine gute Lösung ist hier die „halbanonyme“ Bestattung auf einem Gräberfeld mit einer zentralen Stele, an der Schilder mit den Namen der hier Bestatteten angebracht werden und wo Blumen und Gestecke abgelegt werden können. Oft wird diese Form schon sowohl für Feuer-, als auch für Erdbestattungen angeboten.

### Die offene Gesellschaft macht Neues möglich

Die veränderten Bedürfnisse haben auch neue Ideen hervorgerufen: Neben die Friedhöfe vor Ort sind die Seebestattung und die Beerdigungswälder getreten und haben ihre Liebhaber gefunden. Der Gedanke an einen Platz in der Natur kann Menschen faszinieren. Aber auch die traditionellen Friedhöfe bieten inzwischen Neues: Besondere, schön gestaltete Flächen entstehen unter Bäu-

men, zwischen Rosen und rund um uralte Gedenksteine. Eine erfreuliche Vielfalt ist möglich geworden – alles ohne Grabpflege.

### Was sagt die Kirche dazu?

Bei den großen christlichen Kirchen gibt es keine grundsätzlichen Vorbehalte gegen neue Bestattungsformen. Wichtig ist ihnen aber die Würde der Verstorbenen. Nach ihrer Auffassung ist jeder Mensch ein geliebtes Geschenk Gottes, das Respekt verdient. Das sollten die Abschiedsfeier und die Form der Bestattung zum Ausdruck bringen. Wichtig ist auch, dass den Zurückbleibenden Trauer und Gedenken möglich ist.

### Lassen Sie sich beraten!

Inzwischen ist die Vielfalt der Angebote kaum noch zu überschauen. Lassen Sie sich von den Friedhofsverwaltungen beraten! Auch die Bestatter vor Ort haben einen guten Überblick.

Chr. Jebens



*Wir machen...*

**fm** **EMDER MATJES**  
DER FEINE ZARTE

Dächer von Schnell  Dachdecker Fachbetrieb

**Patrick Claßen**

Dächer von Schnell GmbH · Stedinger Straße 26 · 26723 Emden  
Telefon (0 49 21) 2 48 38 · Telefax (0 49 21) 3 39 14  
E-Mail: dialog@daecher-von-schnell.de

Steinmetz - u. Steinbildhauermeisterbetrieb

**SCHINKE**

Grabdenkmäler und Einfassungen  
Steingestaltung für Haus  
und Garten

Auricher Straße 37 • 26721 Emden  
Tel. 0 49 21 - 4 22 18

*Bücherstube*  
AM RATHAUS 



www.buecherstube-am-rathaus.de ... MIT LESECAFÉ

Ender Zeitung

**EZ**

*Gott sei Dank,  
gibt's die Ender Zeitung*

## DAS THEMA

# Zwischen Kühen, Kampfpreisen und Klimaschutz

*Gedanken und Beobachtungen (nicht nur) zum Erntedanktag*



© Foto: Jörg-Volker Kahle

*Ostfriesische Weide und Schwarzbunte auf der Weide: So in Ordnung wie die Welt hier noch scheint, ist sie auch in der hiesigen Landwirtschaft nicht mehr.*

Für viele Feriengäste aus den südlicheren Landesteilen ist das ein Bild, das typisch für Ostfriesland ist: Sattgrüne Weiden, soweit das Auge reicht, auf denen die schwarz-weiß gefleckten Kühe sich wohl zu fühlen scheinen. Da ist die Welt doch noch in Ordnung. Allerdings nur bei oberflächlicher Betrachtung. Bei genauerem Hinschauen zeigen sich sehr schnell Risse in der vermeintlich beschaulichen Oberfläche. So sieht man längst nicht mehr überall Kühe, und längst nicht nur Schwarzbunte. Eine Beobachtung, die darauf hinweist, dass rund um die Landwirtschaft im Moment einiges im Umbruch ist, nicht nur in Ostfriesland: Einerseits neue Entwicklungen wie Großställe, die die Kühe kaum verlassen, andererseits ein Trend zu neuen Rinderhaltungsformen wie Mutterkuhherden, dazu auch mehr Bauern, die aufgeben müssen.

Nicht erst durch die Klimaschutz-Aktionen junger Menschen unter dem Dach des „Fridays for Future“-Slogans wissen wir ja, dass es nicht weitergehen kann wie die Jahrzehnte zuvor, dass die Landwirtschaft sich nicht immer mehr und immer weiter

zu einer industriellen Lebensmittelproduktion entwickeln kann. Dass es aber auch nicht mehr zurückgehen wird zum romantischen Bild des wackeren Landmanns, der seine Kühe beim Namen kennt und die Schweine am Gang, der mit Leidenschaft und harter Arbeit erzeugt, was der heimische Boden hergibt. Der aber auch sein Auskommen hat, wenn es keine Wetterkatastrophen gibt. Ohne Zweifel – die wachsende Klimaschutz-Diskussion hat mit dazu beigetragen, dass es auch in den Reihen der Landwirtschaft mittlerweile wesentlich offenere Ohren für Fragen des Umwelt- und Naturschutzes gibt als noch vor 20 Jahren. Der gesellschaftliche Druck auf die Landwirtschaft ist weiter gewachsen, erfuhren die Mitglieder der Kirchenkreis-Synode des Kirchenkreises Emden-Leer. Die Synode befasste auf ihrer letzten Tagung mit dieser Thematik. Die industrielle Lebensmittel-Produktion wird immer öfter kritisch hinterfragt, Naturschutz und Tierwohl sind für viele Menschen wichtiger als möglichst preiswerte Lebensmittel. Nicht von ungefähr wächst das Angebot an Bio-Lebensmitteln,

selbst die großen Discounter bieten sie an. Neuerungen wie „Unverpackt“-Läden bestätigen den Trend.

Für Veränderungsdruck sorgt auch die finanzielle Situation vieler landwirtschaftlicher Betriebe. Viele stehen vor dem Aus, der klassische Familienbetrieb kann kaum noch unter den bisherigen Bedingungen existieren, untermauerte Ottmar Ilchmann aus Klostermoor, Landesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft, als Referent vor der Synode. Das ganze Land merkte das, als Bauern vor zwei Jahren zu massiven Protesten zusammenkamen. Inzwischen gibt es positive Signale. Im sogenannten „Niedersächsischen Weg“ beispielsweise sind landwirtschaftliche Institutionen, Naturschutzverbände, aber auch große Handelskonzerne im Gespräch miteinander, um neue und tragfähige Wege in die Zukunft zu finden.

Und was können wir Christen und die Kirche zum Thema beitragen? Schließlich haben sie sich die „Bewahrung der Schöpfung auf die Fahnen geschrieben, und der Slogan taucht auf, sobald sich Kir-

chenvertreter an Umweltdiskussionen beteiligen. Die Synoden-Teilnehmer nahmen mit, dass Regionalität eines der Stichworte ist, das in Zukunft eine größere Rolle spielen wird. Viele Verbraucher achten schon heute auf regionale Erzeugnisse. „Wir brauchen hier keine Müller-Milch“, brachte es Ilchmann auf den Punkt. Und eine ganz konkrete Empfehlung gab es noch für Kirchengemeinden, die Ländereien besitzen: Sie können beeinflussen, wem sie ihre Ländereien verpachten – und dabei industrielle Agrarbetriebe außen vor lassen.

Sicher ist: Es wird und muss sich etwas verändern, Dass auch der Erntedanktag nicht mehr die Bedeutung wie früher hat, ist auch ein Hinweis darauf, dass etwas nicht mehr im Lot ist. Dass viele Menschen die Verbindung zwischen Landwirtschaft und Lebensmittel gar nicht mehr wahrnehmen, und diese Verbindung für sie keine Rolle mehr spielt. Vielleicht ist der Erntedanktag eine Gelegenheit, über das Thema und mögliche eigene Konsequenzen nachzudenken.

Jörg-Volker Kahle

# PFLEGEDIENST Hoffmann

Ambulante Krankenpflege –  
Ambulante Hospizbetreuung

Individuelle Pflege und Betreuung in mitfühlender und  
herzlicher Atmosphäre im Hause des Patienten

Wir beraten Sie gerne in allen Fragen der häuslichen Pflege  
individuell und kompetent.



Tag und Nacht erreichbar

 3 44 77

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| Grundpflege                    | ▪ Kinderkrankenpflege                        |
| Behandlungspflege              | ▪ Sterbebegleitung durch Palliativfachkräfte |
| Hauswirtschaftliche Versorgung | ▪ Gutachten nach Pflegeversicherungsgesetz   |
| Beratung zur häuslichen Pflege | ▪ Vermittlung von Hilfsmitteln               |

Informations- und Beratungsbüro im Burgplatz-Karree  
Ringstraße 13    Tel.: (04921) 3 44 77



Ev. Familien-Bildungsstätte Emden



## Wissen für ...

- Eltern
- Vorschulkinder
- Kids & Teens
- Best Ager
- Alleinlebende
- Unternehmen
- Teams & Gruppen

Familienbildung  
aus  
Leidenschaft



Informationen zu unseren Kursen und Angeboten  
unter [www.efb-empden-leer.de](http://www.efb-empden-leer.de)



Foto: Hunger

» Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

Monatsspruch NOVEMBER 2021

Foto: Lotz

## SERIE

# Wer steht da auf der Kanzel?

*Heute: Lektorin Heidi Wilbers (63), Paulus-Gemeinde*

Martin Luther hat zu seiner Zeit vom Priestertum aller Gläubigen gesprochen und jedem Christen das Recht eingeräumt, die Bibel auszulegen. Einige evangelische Frauen und Männer tun das von Zeit zu Zeit auch öffentlich - in Gottesdiensten. Sie versehen in ihren Gemeinden, und manchmal darüber hinaus, Laienprediger-Dienste als Lektorin oder Lektor, als Prädikantin oder Prädikant. Das Emdener Kirchenmagazin „Überbrücken“ stellt in einer Serie jeweils eine Person aus diesem Kreis vor. Dabei bekommen alle die gleichen Fragen. In dieser Ausgabe antwortet Heidi Wilbers aus der Paulus-Gemeinde.

**Seit wann sind Sie Lektorin?**  
Seit dem 24. September 2006.

**Was ist Ihre Motivation, Gottesdienste zu gestalten und über Gott und den Glauben zu predigen?**

Es macht mir Spaß mit anderen gemeinsam Gottesdienste vorzubereiten und zu gestalten. Zum Beispiel: Familiengottesdienste, Oster- und Weihnachtsgottesdienste, Frauengottesdienste und Gottesdienste zum Weltgebetstag.

**Wie kamen Sie dazu?**

Bei einem Weltgebetstags-Gottesdienst 2005 gab es ein Rollenspiel, bei dem ich auf der Kanzel stand und meinen Text sprach. Nach diesem Gottesdienst sagte mir unsere damalige Pastorin, Frau Doris Wiemann: Sie gehören auf die Kanzel – machen Sie eine Ausbildung zur Lektorin.

**Über welches Thema haben Sie (bisher) am liebsten gepredigt?**

Da gibt es viele. Ein Thema ist die Zeit: „Alles hat seine Zeit“ (Prediger 3)

**Sehr gerne wollten Sie schon mal predigen über:**

Ein Lied von Adel Tawil: *Ist da jemand?* Es ist zwar kein Christliches Lied, aber man kann es gut mit Gott in Verbindung bringen und biblische Texte einarbeiten.

Das habe ich dann gemeinsam mit meiner Lektoren-Kollegin Frau Dellwig in die Tat umgesetzt.

**Gab es ein Thema / einen Text, mit dem Sie sich sehr schwer getan haben?**  
Bisher - Nein!

**Haben sie eine Lieblings-Bibelstelle?**

Markus 14, 3-9 – die Begründung ist ein besonderer Gottesdienst, auf den ich später noch kurz eingehe.

**Haben sie ein Lieblings-Kirchenlied?**

Ja, da gibt es viele Lieder ich mag. Eins davon ist EG 455 - *Morgenlicht leuchtet*. Ich fand es damals, als es in englischer Fassung von Cat Stevens gesungen wurde, schon super.

**Können Sie sich noch an Ihren ersten eigenen Gottesdienst erinnern?**

Das war kurz nach meiner Einführung in der Paulusgemeinde. Alles lief gut, am Anfang war ich zwar etwas aufgeregt, aber dann wurde ich ruhig. Ich denke: Da hat Gott mir Ruhe, Kraft und Stärke geschickt.

**Wie oft halten Sie Gottesdienste?**

Meistens einmal im Monat – eventuell auch mal zwei.

**Was essen Sie am liebsten nach einem eigenen Gottesdienst**

Das ist mir völlig egal.



Heidi Wilbers auf der Kanzel in der Paulus-Kirche

**Gibt es ein besonders Gottesdiensterlebnis (Pleiten, Pech und Pannen oder das Gegenteil), an das Sie sich erinnern?**

Ja es gibt ein besonderes Gottesdiensterlebnis, aber ohne Pleiten Pech und Pannen. Ein Gottesdienst zu Markus 14, 3-9. Es war ein Familiengottesdienst, am Muttertag vor ein paar Jahren. Mit dabei waren der Kinderchor der Fruchtburgschule, und zum Gottesdienstteam gehörten auch Frau Kurganow und Frau Santjer. Es gab ein Anspiel und eine Dialogpredigt.

Gemeinsam mit Frau Santjer haben wir alle Gottesdienstbesucher persönlich gesegnet. Jeder kam nach vorne zum Altar und holte sich von uns seinen ganz persönlichen Segen ab - mit Rosenöl und Kreuzzeichen auf den Händen der Gemeindeglieder. Anschließend durfte sich jeder aus dem Taufbecken

ein Schokoladenherz und eine Karte mit dem Satz „Du bist wertvoll“ mitnehmen. Den Segen Gottes weitergeben ist wichtig und tut den Menschen gut. Viele sagten nach dem Gottesdienst zu mir: Das war ein richtiges Highlight.

**Gibt es eine Kirche, in der Sie gerne einmal einen Gottesdienst halten würden?**

Nein, kein Bedarf.

**Mit welchem knackigen Satz würden Sie für Ihren Glauben werben?**

Ich finde es gut, anderen Menschen von meinen Erfahrungen im Glauben zu erzählen und das Wort Gottes weiterzugeben. *Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.* (Römer 8,14)

Bearbeitet von  
Jörg-Volker Kahle

# CORNELIUS BORDEAUX

1893

MÖBELTRANSPORTE - UMZÜGE - LAGERUNG - KUNSTTRANSPORTE



*...ab in's neue Kinderzimmer*



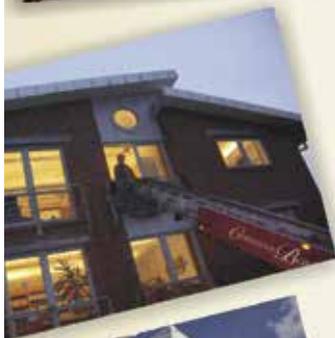
## für Senioren, Familien, Studenten & Singles

Wenn es zu einem Umzug kommt, sind es die kleinen Dinge, die von großer Bedeutung sind. Wir von Cornelius Bordeaux haben es uns zur Aufgabe gemacht, alle Aspekte Ihres Umzuges zu berücksichtigen. Aus diesem Grunde sind wir kompromisslos wenn es um Zusagen, Termine, Versicherungen, Verpackungs- und Transporttechniken geht.

Jeder Umzug, ob innerhalb einer Stadt oder in ein anderes Land, erfordert eine genaue Planung und Sorgfalt. Dabei unterstützen wir Sie mit unserem gesamten Team. Vom Tage der ersten Kontaktaufnahme bis zum Tage des Abschlusses Ihres Umzuges.



*...hier geht's hoch*



Selbstverständlich helfen wir Ihnen auch, wenn es um Kleinumzüge geht, oder nur mal der Schrank für Malerarbeiten zur Seite gestellt werden muss. Auch für De- und Montagen und Umbauten sind unsere Tischler für Sie da. Die Einlagerung von Umzugs- oder Erbschaftsgut gehört genauso zu unseren täglichen Arbeiten wie die Auflösung von Haushalten.

Und falls Sie noch weitere Wünsche haben, so lassen Sie es uns wissen. Ihr Umzug ist für uns keine unbedeutende Angelegenheit.

*...unser neues Heim*



*Die Kartons kommen...*



Ein Unternehmen der **Nanno Janssen** Gruppe



26723 Emden  
Ubierstraße 30

Telefon 04921 9749-67  
Telefax 04921 9749-62

[info@bordeaux-spedition.de](mailto:info@bordeaux-spedition.de)

## FÜR INTERESSIERTE

### Frauenarbeit – Digital verknüpft



Viele kirchliche Gremien nutzen und nutzen seit über einem Jahr digitale Konferenzen und Netzwerke. Ebenso fanden viele digitale Gottesdienste, Musikdarbietungen und Andachten statt – selbst mit dem Smartphone aufgenommen. So luden wir, unsere Superintendentin Christa Olearius und ich als Kreisbeauftragte für die Frauenarbeit, zu zwei Zoom-Kreisfrauen- / Frühstücks-Treffen ein. Leider nahmen, im Gegensatz zu analogen Treffen mit 80 Frauen, nur 7 Frauen teil, denen Frau Olearius z.T. am Telefon Einweisungen erteilte. Haben wir Frauen in unserem Kirchenkreis so eine große Scheu vor der Technik? Über „WhatsAppen“ und Bild-/Videoversenden hinaus könnte FRAU sich Zeit und Wege ersparen, um bei Dunkelheit, regennasser, verschneiter oder gefrorener Straße im Herbst und Winter zu Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag oder im Frühjahr den Frauentag zu fahren. Das schließt Werkstätten und Workshops natürlich nicht aus. Es wäre eine intelligente Nutzung der Technik.

Das strebt auch ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung an. Es will Frauen im ländlichen Bereich in ihrer Arbeit digital unterweisen und vernetzen. Unsere Referentin im Frauenwerk, Rita Steinbreder, erarbeitete die Bewerbung

auch für unseren Kirchkreis Emden - Leer. Wir erhielten den Zuschlag für unsere dargestellte Qualifizierungsmaßnahme von Frauen ohne Vorkenntnisse in mehreren Gemeinden: Baustein: Basisschulung zur Einrichtung des eigenen Tablets/Laptops/Computers für die Nutzung von Video-Konferenzportalen Baustein: An Videokonferenzen teilnehmen und eigene Videokonferenzen einrichten und leiten Baustein: Digitale Vernetzungs- und Arbeitsplattformen für Teams kennenlernen („konferenz-e“ für Videokonferenzen, „drive“ für Dokumente ..., Landeskirche Hannover), bekamen letztlich aber doch eine Absage, da FRAU zu sparsam in der Kostenveranschlagung war!?

Aber das hält uns nicht auf, andere Fördermaßnahmen zu erforschen, um dieses Projekt doch noch in die Realität umzusetzen. Über einen Gedankenaustausch zu diesem Thema würde ich mich sehr freuen: E-Mail: hantke-b@t-online.de oder Tel.: 04921 – 3 34 83

Bleibt behütet. Und nicht vergessen: **FRAUENSONNTAG, 12. September 2021, 11.00 Uhr**

*Evelin Hantke-Berning  
Beauftragte für die Frauenarbeit im Ev.-Luth.-Kirchenkreis Emden-Leer*

### Pandemie verändert ...

#### Diskussionsforum der Hochschule Emden/Leer und des Sprengels Ostfriesland-Ems in Emden

Am Donnerstag, dem 18. November 2021, sind Interessierte aller Altersgruppen von 19 bis 21.15 Uhr zu einem Diskussionsforum in das Gemeindezentrum der Martin-Luther-Kirchengemeinde, Bollwerkstraße 17, nach Emden eingeladen. Der Abend wird gemeinsam veranstaltet vom Evangelisch-lutherischen Sprengel Ostfriesland-Ems und der Hochschule Emden/Leer. Unter dem Thema „Pandemie verändert...“ werden drei Themenbereiche in den Blick genommen: Inwieweit hat die Pandemie den Blick auf das Thema der Nachhaltigkeit verändert? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf den Glauben und die Spiritualität? Ist eine Veränderung im Verhältnis von Individuum und Gesellschaft zu beobachten?

Der Präsident der Hochschule Emden/Leer, Professor Dr. Gerhard Kreutz, Professor Dr. Eric Mühlrel und Regionalbischof Dr. Detlef Klahr haben dieses Forum zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen vorbereitet und haben junge Menschen angefragt, ihre Sichtweise und Erfahrungen einzubringen. Zu den drei The-



Das Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde Foto: Hunger

menbereichen gibt es zehnmündige Gesprächsimpulse, die im Dialog vertieft werden.

Die Veranstaltung wird mit Gästen im Gemeindehaus durchgeführt und ermöglicht als hybride Veranstaltung zugleich eine digitale Teilnahme, sodass man sich nach der Anmeldung auch von außen an der Diskussion beteiligen kann, ohne vor Ort sein zu müssen. Informationen hierzu sind auf den Homepages der Hochschule und des Sprengels Ostfriesland-Ems zu finden.

Die Hochschule Emden/Leer und der Sprengel Ostfriesland-Ems veranstalten seit dem Jahr 2013 das Forum „Aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen“. Im Jahr 2013 ging es um Europa, 2015 und 2016 stand die Flüchtlingsthematik im Vordergrund und 2021 die Pandemie.

### Liebe Männer!

Das bislang vierteljährlich angebotene Männerfrühstück findet in diesem Jahr nicht mehr statt.

*Mit herzlichen Grüßen  
Bernhard Noormann und Jürgen Grabau*

### #offen geht – Thema des ökumenischen Gottesdienstes

Anlässlich der Interkulturellen Woche laden die Emder Kirchen ein zu einem ökumenischen Gottesdienst am Freitag, **1.10.2021, um 18.00 Uhr**, in die Kirche St. Michael, Hof von Holland 12.

Das Thema der IKW „#offen

geht“ wird aufgenommen. Der Imam Halil Ibrahim von der Eyüp Sultan Moschee hält ein Grußwort. Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch.




**Diakoniestation**  
Emden

■ Ambulante Pflege/ Tagespflege

- **Kranken- und Altenpflege**  
in der vertrauten Umgebung oder ambulant
- **Pflegeberatung**
- **Tagespflege**
- **Hausnotruf**
- **Betreuungsdienst**
- **Palliativpflege**

Für unsere Patienten sind wir 24 Stunden erreichbar

Ev. Diakoniestation  
Gräfin-Theda-Str. 6  
26721 Emden

Tel.: 0 49 21  
**22607**

[www.diakoniestation-emden.de](http://www.diakoniestation-emden.de) [info@diakoniestation-emden.de](mailto:info@diakoniestation-emden.de)



**heinz janssen**  
BÜROTECHNIK EMDEN

ASSMANN  
BÜROMÖBEL

TOSHIBA  
Leading Innovation

UTAX  
YOUR OFFICE PARTNER

KOHL  
BÜROSTÜHLE

Uwierstraße 16, 26723 Emden, Tel.: 04921 - 9787-0, Fax: 9787-45

**Heinrich Kleefmann**  
Steinbildhauerei  
Neutorstraße 115 · 26721 Emden  
Telefon (04921) 24288



**Sonnen-Apotheke**  
Inh. Oliver Hirsch

**Mit uns bleiben Sie gesund.**

Hermann-Allmers-Straße 1 • 26721 Emden  
Telefon: (0 49 21) 4 22 29 • Telefax: (0 49 21) 4 31 75  
E-Mail: [info@apo-emden.de](mailto:info@apo-emden.de) • [www.apo-emden.de](http://www.apo-emden.de)

## DAS THEMA

# Eine Vorliebe für 16-Fuß Prinzipal und die Mixtur

*Zwei Mädchen und ein Junge entdecken die „Königin der Instrumente“ für sich*

Schon auf den ersten Eindruck scheint ziemlich sicher: Diese drei wird man spätestens in ein paar Jahren in einem Gottesdienst erleben, oder sogar in einem kleinen Konzert. Gut – der Weg dahin ist noch weit und gespickt mit manchen Stunden des Übens. Doch den beschreiten die drei mit spürbarer Leidenschaft: Isa Klaassen (13), Till Prescher (12) und Lina Waskowiak (11) lernen derzeit das Orgelspielen. Seit gut zwei Monaten ist Isa dabei, Till seit ungefähr eineinhalb Jahren und Lina schon zwei Jahre. Isa und Till lernen das Orgelspiel bei Linas Vater, dem Martin-Luther-Kantor Marc Waskowiak, Lina bei Brigitte Höhn. „Wir sind sehr froh, dass er den Orgelunterricht macht“, stellen Tills Vater Stefan und Isas Mutter Adelheid im Gespräch für das Kirchenmagazin „Überbrücken“ einmütig fest. Bei Isas Bruder Jan war es schwierig, einen Lehrer zu finden, erinnert sich Adelheid Klaassen. Der spielt, mittlerweile Mitte 20, regelmäßig die Orgel im Gottesdienst in Groß-Midlum. Eines Tages nahm er die kleine Schwester mit. Der Bruder an der Orgel – das gefiel Isa so gut, dass sie das Instrument auch lernen wollte.

Bei Till war es die Silberhochzeit der Großeltern. Da hat er



*Sie lernen die Kontrolle über viele Orgelpfeifen: Till Prescher, Isa Klaassen und Lina Waskowiak ausnahmsweise gemeinsam am Spieltisch der Beckerath-Organ in der Martin-Luther-Kirche. Foto: Kahle*

sich mal an die Orgel gesetzt und ein bisschen herumgespielt – und Feuer gefangen für die „Königin der Instrumente“, wie die Orgel oft genannt wird. Als Till dann letztes Jahr das Open-Air-Konzert von Marc Waskowiak auf einer transportablen Orgel am Hafentor sah und hörte, gab ihm das einen weiteren Schub.

Lina wollte neben Schlagzeug und Klavier ein weiteres Instrument lernen. Sie setzte sich kurz mit ihrem Papa an dessen heimische Orgel – und fand Gefallen daran. So naheliegend wie es aussieht, war das keineswegs: Linas drei ältere Schwestern spielen auch

nicht Orgel. Weil Vater und Tochter im Unterricht keine gute Kombination ist, lernt sie das Orgelspiel bei Brigitte Höhn, ebenfalls eine studierte Kirchenmusikerin.

Till hat nicht nur als Junge eine Sonderrolle im Orgelschüler-Trio: Während die beiden Mädchen vorher bereits Klavierspielten und dadurch gewisse Vorkenntnisse mitbrachten, war Till ein kompletter Anfänger. „Das ist oft schwierig, aber bei ihm hat es gepasst“, stellt Kantor Waskowiak fest. So gut, dass er schon ein Lieblingsregister hat: „16-Fuß Prinzipal und Mixtur“, antwortet er.

Wenn rechte und linke Hand und die Füße einen gemeinsamen guten Klang erzeugen, das findet Till richtig gut. Lina hat eine gewisse Leidenschaft für das Pedal, also das Spiel mit den Füßen. Und Isa ist begeistert von der Orgel als Ganzes.

Auch bei der Frage nach den Hobbys hat Till eine kleine Sonderrolle: Während die Mädchen vor allem musisch orientiert sind, ist er sportlich unterwegs: Er spielt Tischtennis, schwimmt und fährt Kanu und Kajak. Auch Isa treibt Sport – beim Ballett und Turnen. Neben der Orgel spielt sie auch weiterhin Klavier und Flöte. Lina beschränkt sich weitestgehend auf die Musik: Klavier, Schlagzeug, Orgel und Orchester füllen sie ganz schön aus.

Natürlich haben die drei Jugendlichen nicht nur Ohren für Kirchenlieder und andere Orgelwerke. Till mag Musik zwischen Pop und Elektronik, Lina hört gerne Abba und Isa mag die Songs der topaktuellen Popsängerin Billie Eilish. Das Orgelspiel lernen sie vor allem für sich selbst, aber alle drei sind sich sicher, dass sie mal in Gottesdiensten die Orgel spielen wollen. „Und vielleicht auch mal ein Konzert“, sagt Lina.

*Jörg-Volker Kahle*



## KIRCHENMUSIK

### Endlich wieder gemeinsam musizieren

„Das hat richtig gut getan“, stellt Kantor Marc Waskowiak fest. Und die Sängerinnen und Sänger aus der Kantorei stimmen ihm sofort zu. Denn nach langer Pause hat die Kantorei noch vor den Sommerferien die Proben-Arbeit wieder aufgenommen – zunächst noch draußen vor dem Gemeindezentrum. Auch das Orchester hat noch vor den Ferien wieder mit dem Proben begonnen - und auch aufgeatmet, dass die lange Pause erst einmal vorbei ist.

Nach den Sommerferien soll es dann schnell und komplett weitergehen. Ab dem 6. September proben alle einzelnen Gruppen wieder. Nachfolgend die Gruppen und ihre Probenzeiten:

**Gospelchor „Free Spirit“:**  
Montags, 20.00 bis 21.30 Uhr  
(Ort nach Absprache)

**Kammerorchester:**  
Mittwochs, 19.45 bis 21.15 Uhr,  
Gemeindezentrum Bollwerkstraße

**Kinderchor (ab 3 Jahre):**  
Donnerstags, 15.00 bis 15.45 Uhr,  
Gemeindehaus Conrebersweg

**Kinderchor (ab 6 Jahre):**  
Donnerstags, 16.30 bis 17.15 Uhr,  
Gemeindezentrum Bollwerkstraße

**Kantorei:**  
Donnerstags, 19.30 bis 21.30 Uhr,  
Gemeindezentrum Bollwerkstraße  
Für alle Gruppen gilt gleichermaßen: Jetzt ist ein idealer Zeitpunkt zum Einsteigen!

Platz für „Neue“ ist überall, Verstärkungen sehr willkommen. Darüber hinaus werden im Kammerorchester neben Streichern auch noch Blechbläser und -innen gesucht, da ein kleines Blechbläserensemble gegründet werden soll.

**Kontakt:**  
Kantor Marc Waskowiak  
Mail: [m.waskowiak@gmx.de](mailto:m.waskowiak@gmx.de)  
Telefon: 0163/2033272 (gerne auch Textnachrichten)

### Unterwegs - eine Reise in Texten und Tönen

Samstag, 9. Oktober, 17.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche Emden



Foto: M. Waskowiak

Frankreich, das Heilige Land und Russland – drei ziemlich unterschiedliche Länder. An diesem Nachmittag ziehen Kammermusik und Texte Verbindungen zwischen ihnen. Dabei erklingen Kompositionen von Clérissé, Fauré, Bloch, Williams und Glinka, Texte werden zu hören sein unter anderem von Flaubert, Anne Frank und Puschkin. Erleben Sie in den Texten und Tönen die Vielseitigkeit der verschiedenen Länder, unterstützt

vielleicht von der einen oder anderen Nachwirkung der Bilder des russisch-französisch-jüdischen Malers Marc Chagall, die bis vor kurzem hier in der Kirche zu sehen waren. Musizieren werden Marie Waskowiak (Querflöte) und ihre Schwester Esther (Cello) zusammen mit Brigitte Höhn am Klavier. Pastor Christoph Jebens übernimmt dabei die Lesungen. Der Eintritt ist frei – es wird gesammelt für die kirchenmusikalische Arbeit.

### Orgelkonzert bei Kerzenschein

Dienstag, den 30. November, 19.00 Uhr,  
Martin-Luther-Kirche Emden

Die berühmte „Nußknacker-Suite“ von Peter Iljitsch Tschaikowski steht diesmal im Vordergrund des traditionellen „Orgelkonzerts bei Kerzenschein“ zum „Geburtstag“ der Beckerath-Organ. In diesem Konzert wird die Orgel von einer ungewohnten und überraschenden Seite vorgestellt. Die Originalfassung dieser Suite wurde für ein Sinfonieorchester komponiert. Die Rolle des Orchesters

wird an diesem Abend von der Orgel übernommen, die von Brigitte Höhn und Marc Waskowiak zu vier Händen und vier Füßen gespielt wird – in einer speziellen Bearbeitung des weltberühmten Werks. Bernhard Noormann liest Sie sich in eine besondere Welt entführen. Der Eintritt ist frei – es wird gesammelt für die kirchenmusikalische Arbeit



Foto: J. V. Kahle

### Das Musizieren an der Orgel ist auch was für junge Menschen

Bericht über drei Teenager an den Tasten auf Seite 13.

# UNSERE MITTE

## Die Schöpfung aus dem ersten Buch Mose

### *Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.*

Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheidet zwischen den Wassern. Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so.

Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag. Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einem Ort, dass man das Trockene sehe. Und es geschah so.

Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war. Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist auf der Erde. Und es geschah so. Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war. Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag. Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheidet Tag und Nacht. Sie seien Zeichen für Zeiten, Tage und Jahre und seien Lichter an der Feste des

Himmels, dass sie scheinen auf die Erde. Und es geschah so. Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne.

Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, dass es gut war. Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.

Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels. Und Gott schuf große Seeungeheuer und alles Getier, das da lebt und webt, jedes nach seiner Art, und alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich mehren auf Erden. Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.

Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und es geschah so. Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht. Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise.

Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben. Und es geschah so.

Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

Also ward vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer.

Und also vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er machte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, darum dass er an demselben geruht hatte von allen seinen Werken, die Gott schuf und machte. Also ist Himmel und Erde geworden, da sie geschaffen sind, zu der Zeit, da Gott der HERR Erde und Himmel machte.

## Schöpfungsgeschichte

In der Celler Gerichtsbibliothek befindet sich diese Bibel von 1513 mit einem Holzschnitt der Schöpfungsgeschichte. Die Celler verdanken die ungewöhnliche Buchsammlung dem Rechtsgelehrten und Historiker Christian Ulrich Grupen aus Hannover, der 1743 seine rund 7.000 Bücher der Richterschaft des damaligen Oberappellationsgerichtes stiftete. Rund 170.000 Bücher sind heute in Lesesälen, hinter Stahltüren in labyrinthischen Kellerräumen und im Tresor des Gerichtes verwahrt. Nur etwas mehr als ein Drittel von

ihnen gehören zur Arbeitsbibliothek der Landesrichter. Die übrigen 110.000 Bücher sind Eigentum der „Gruppen'schen Stiftung“, deren Bestand mit den Jahren ausgebaut wurde.

Foto: epd bild/Schulze



# GOTTESDIENSTE

	MARTIN-LUTHER	Conrebbersweg	Ref. Kirche Wolthusen
<b>29. August</b>	11 Uhr Pastorin Friebe		10 Uhr Pastorin Focke
<b>5. September</b>	11 Uhr Pastorin van Hove		10 Uhr Pastorin Focke
<b>11. September</b>			<b>11 Uhr</b> Pastorin Focke, Konfirmation
<b>12. September</b>	11 Uhr Frauen predigen für die Gemeinde	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
<b>18. September</b>			<b>11 Uhr</b> Pastorin Focke, Konfirmation
<b>19. September</b>	11 Uhr Pastorin van Hove / Pastor Jebens, Begrüßung der neuen Konfirmanden		10 Uhr Pastorin Focke
<b>26. September</b>	11 Uhr Pastor Jebens, Schlussveranstaltung der Chagall-Ausstellung	10 Uhr Prädikantin Heinemann	10 Uhr Pastor Jebens
<b>3. Oktober Erntedankfest</b>	11 Uhr Superintendentin Olearius, Festgottesdienst		<b>17 Uhr</b> Pastorin Focke
<b>10. Oktober</b>	11 Uhr Lektor Kahle	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
<b>17. Oktober</b>	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastorin Focke
<b>24. Oktober</b>	11 Uhr Prädikant Körber	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastor Jebens
<b>31. Oktober Reformationstag</b>	11 Uhr Ökumenisches Laienteam, Festgottesdienst zum Reformationstag		10 Uhr Pastorin Focke
<b>7. November</b>	11 Uhr Diakon i.R. Noormann		<b>17 Uhr</b> Pastorin Focke
<b>14. November Volkstrauertag</b>	11 Uhr Pastor Jebens	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastor Jebens
<b>17. November Buß- und Bettag</b>	<b>19 Uhr</b> Pastor Jebens		
<b>21. November Ewigkeitssonntag</b>	11 Uhr Pastorin van Hove / Pastor Jebens, Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen		10 Uhr Pastorin Focke. Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
<b>28. November 1. Advent</b>	11 Uhr Prädikantin Hunger	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
<b>5. Dezember 2. Advent</b>	11 Uhr Pastorin van Hove		<b>17 Uhr</b> Pastorin Focke

JOHANNES		MARKUS		PAULUS		
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Schulz	29. August
10 Uhr	<b>Begrüßung der Vorkonfirmanden</b> Pastor Dorkowski	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	mit Abendmahl, Pastorin Schulz	5. September
10 Uhr	Lektorin Hillers	11 Uhr	Lektorin Christa-Maria Sanders	10 Uhr	Lektorin Wilbers Filmgottesdienst	12. September
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Schulz mit Sing- gruppe Freundschaft zum 80. Jahrestag der Deportation der Wolgadeutschen	19. September
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Pastor Onno Schulz Familiengottesdienst	10 Uhr	Pastorin Schulz	26. September
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Pastor Onno Schulz und Prädikant Erich Schulte Plattdeutscher Gottesdienst mit Markusbläsern	10 Uhr	Pastorin Schulz	3. Oktober Erntedankfest
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	mit Abendmahl, Pastorin Schulz	10. Oktober
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Prädikantin Gisela Schulte	10 Uhr	Lektorin Dellwig	17. Oktober
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Lektorin Christa-Maria Sanders	10 Uhr	Lektorin Hunger	24. Oktober
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Prädikantin Irmtraud Baumann	10 Uhr	Lektorin Wilbers	31. Oktober Reformationstag
10 Uhr	Lektorin Hillers	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Frauengottesdienst, Pastorin Schulz und Team	7. November
10 Uhr	Pastor Dorkowski	9.30 Uhr	Einladung zum Gottesdienst in Petkum	10 Uhr	mit Abendmahl, Pastorin Schulz	14. November Volkstrauertag
19 Uhr	Einladung zum Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche	19 Uhr	Einladung zum Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche	19 Uhr	Einladung zum Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche	17. November Buß- und Betttag
9 Uhr 11 Uhr	Pastor Dorkowski Pastorin Koch	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Schulz	21. November Ewigkeitssonntag
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Pastor Onno Schulz mit Markusbläsern	10 Uhr	Superintendentin Olearius/Pastorin Schulz Verabschiedung J. Berwing u. Ch. Jurk Migrationsberatungsstelle	28. November 1. Advent
10 Uhr	<b>Ökumenischer Gottesdienst in der Pumpstation</b> - Pastor Dorkowski / Pastor Veddeler	11 Uhr	N.N.	10 Uhr	Lektorin Dellwig, Lektorin Wilbers	5. Dezember 2. Advent

## UNSERE MITTE

# Die Schöpfungsgeschichte für Kinder erzählt

Bevor Gott die Erde erschuf, gab es nichts – außer ihn. Er wollte aber nicht, dass es nur ihn gibt. Katholisch.de erklärt zum Tag der Schöpfung, was nach der Bibelerzählung an den sieben Tagen passiert ist.

# 1

### Der erste Tag

Am ersten Tag machte Gott die Erde. Zunächst war diese noch ein dunkler, ungemütlicher Ort, auf dem niemand leben konnte. Deshalb hat Gott das Licht erschaffen. „Es werde Licht“, sagte er und es wurde hell. Er sah, dass das Licht schön hell war. Gott wollte aber nicht, dass es immer nur hell war. Deshalb erschuf er die Finsternis. Er nannte das Licht „Tag“ und die Finsternis „Nacht“. So brach die erste Nacht herein. Der erste Tag war nun vorbei

### Der zweite Tag

Am zweiten Tag machte Gott den Himmel. Dafür teilte er das Wasser, aus dem die Erde war. Dadurch gab es einen großen Bogen. Er nannte den Bogen „Himmel“. Der zweite Tag war nun vorbei.



Foto: Lotz

### Der dritte Tag

Am dritten Tag machte Gott das Land. Es sollte nicht überall nur Wasser sein - es musste festen Boden geben, auf dem die Menschen und Tiere leben können. Und das Meer sollte es geben für die Tiere, die im Wasser leben.

Dafür sammelte er das Wasser an einem Ort, sodass einige Stellen auf der Erde trocken wurden. Gott nannte diese Stellen „Land“ und das angesammelte Wasser „Meer“. Gott sah, dass es gut war. Er machte am selben Tag auch die Pflanzen und Fruchtbäume mit Samen, sodass es immer wieder neue Pflanzen gibt. Diese wuchsen in der Erde an Land. Gott sah, dass es gut war. Auch der dritte Tag war jetzt vorbei.

### Der vierte Tag

Am vierten Tag machte Gott Sonne, Mond und Sterne. Es sollte zwei Lichter geben, die immer leuchten und den Menschen zeigen, ob es Tag oder Nacht ist. Er nannte das große, hellere Licht „Sonne“ und das andere „Mond“. Gemeinsam mit der Sonne und dem Mond setzte er Sterne an den Himmel. Sie sollten über der Erde leuchten. Der vierte Tag war vorbei.



Foto: Lotz

# 5

### Der fünfte Tag

Am fünften Tag machte Gott die Fische und die Vögel. Die Fische können im Meer schwimmen und die Vögel am Himmel fliegen.

Gott wünschte ihnen alles Gute, indem er sie segnete. „Seid fruchtbar und mehret euch“, sprach er ihnen zu. Die Vögel und die Fische sollten Kinder bekommen und ihre Kinder sollten auch Kinder bekommen. So ist immer Leben auf der Erde und im Wasser. Auch der fünfte Tag war nun vorbei.

### Der sechste Tag

Am sechsten Tag machte Gott Tiere aller Art: Kühe, Schweine, Spinnen, Käfer, Löwen, Elefanten und alle anderen. Er sah, dass es gut war. Dann sagte er: „Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich!“ Und so erschuf er die Menschen, die ihm in Vielem ähnlich waren. Dann machte er Frauen und Männer. Gott segnete auch die Menschen und sagte ihnen, dass auch sie Kinder bekommen sollten und über die Erde herrschen sollten. Er wollte nicht, dass es nur einen Menschen gab und fand es schön, wenn es immer mehr Menschen auf der Erde gab. Und so kann es ganz viele Menschen geben: große und kleine, Menschen mit heller Haut und mit dunkler und mit hellem und dunklem Haar.

Die Menschen sollten sich um all die Tiere kümmern, die Gott erschaffen hatte. Er schenkte den Menschen die Bäume und Blumen, die er gemacht hatte, deren Früchte der Mensch essen sollte. Die Pflanzen waren als Essen für die Tiere gedacht. Er sah sich alles an, was er schon gemacht hatte und war zufrieden. Nun war auch der sechste Tag vorbei.



Foto: Hunger

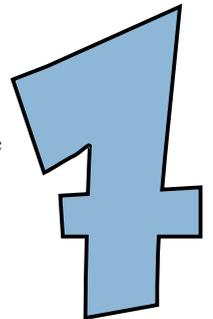
### Der siebte Tag

Am siebten Tag war die Erde endlich fertig: Im Meer schwammen die Fische, am Himmel flogen die Vögel und die Menschen und viele Tiere waren an Land. Gott war nun sehr erschöpft, nachdem er alles erschaffen hatte und ruhte sich deshalb am siebten Tag aus. Er segnete den siebten Tag, an dem man ruhen sollte.

Gott hat die Welt in sieben Tagen erschaffen. Seitdem zählen wir in einer Woche sieben Tage.

Jesus ist am ersten Tag von den Toten auferstanden und hat den Tod besiegt. Der erste Tag heißt Sonntag. Wir Christen feiern den Sonntag und ruhen an diesem Tag aus, weil wir uns freuen, dass Jesus uns frei gemacht hat. Deshalb sind zum Beispiel auch die meisten Geschäfte sonntags geschlossen, damit die Menschen nicht arbeiten müssen, sondern ruhen können.

Der siebte Tag war nun vorbei - und die Erde fertig. Gäbe es Gott nicht, wären wir alle also nicht da.



Von Edda Görnert,  
Erstveröffentlichung  
auf [katholisch.de](http://katholisch.de)



Grafik: Pfeffer

## JOHANNES- GEMEINDE



### Segensgrüße zur Einschulung und Schulanfänger-Einschulungsgottesdienst

Am Samstag, dem **04. September 2021**, ist der Schulanfang der neuen Schulanfänger. Im Gemeindehaus Constantia, Möwensteert 19, feiert Pastorin Vera Koch mit den neuen Schulkindern der **Grundschule Constantia** einen Einschulungsgottesdienst „Gemeinsam mit Gott auf dem Weg“. Dieser beginnt um **9.30 Uhr**. Die Eltern werden gebeten, während des Gottesdienstes draußen vor dem Gemeindehaus oder in der Schule zu warten.

In der **Grundschule Cirkse-na** gibt es für die vier neuen Klassen jeweils eine Begrüßung mit Segensgrüßen von Pastor Holger Veddeler und Pastor Heiner Dorkowski unter dem Motto: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“. Die Begrüßungen finden um **9 Uhr, 9.45 Uhr, 10.15 Uhr und 11 Uhr** in der Aula der Schule statt. Entsprechend wird die Grundschule die Schulanfänger dazu einladen.



Eins, zwei, drei, vier,  
so lernst du das Zählen.  
Und später das Rechnen,  
das kleine Einmaleins und  
dann auch das Große.

Ich wünsche dir Freundinnen,  
auf die du zählen kannst,  
und Freunde,  
mit denen du rechnen kannst.

Damit du nicht nur  
das Einmaleins der Zahlen lernst,  
sondern auch das der Liebe,  
die dich durchs Leben trägt.

TINA WILLMS



Foto: Wochela

### Wir erinnern uns ... Der Ewigkeits- sonntag

Am **21. November** feiern wir den Ewigkeitssonntag und erinnern uns an all die, von denen wir uns in den vergangenen zwölf Monaten verabschieden mussten. Im Gottesdienst lesen wir ihre Namen, erinnern uns an ihre Gesichter, ihr Lachen und gemeinsam erlebte Zeit. Wir beten für unsere Verstorbenen und ihre Familien. Und denken an alle, die wir in unserem Leben vermissen. Für sie und für alle, deren Namen wir nicht in unserem Gedenkgottesdienst vorlesen und alle, die den Tag Zuhause im Stillen begehen werden, finden Sie hier ein Gebet. In der Stille zünden Sie eine Kerze an. Schauen in das flackernde Licht. Atmen. Erinnern sich. Und beten:  
*Ewiger Gott, mitten im Dunkel meiner Trauer entzünde ich ein Licht.*  
*Ich rufe die Erinnerung an gute Zeiten in mir wach.*  
*Ich spüre den Schmerz meiner Traurigkeit tief in mir.*  
*Ich berühre mein Herz. Es schlägt. Ich atme. Ich erinnere mich.*

*Ewiger Gott, mitten im Dunkel meiner Trauer spüre ich mich.*  
*Lass mich auch dich spüren. Lass mich nicht allein.*  
*Hilf mir, meine Traurigkeit zu verwandeln, so dass ich helle Hoffnung spüre.*  
*Hilf mir, trotz des Druckes auf meiner Brust einen neuen Schritt zu wagen.*  
*Hilf mir, meine Erinnerung an die, die ich vermisste, weiter zu tragen.*  
*Hilf mir zu glauben, dass du sie in deinen schützenden Händen hältst.*  
*Hilf mir, meinen gesenkten Blick zum Himmel zu erheben.*  
*Amen.*

### Begrüßung der neuen Vorkonfirmanden

Wir freuen uns, die neuen Vorkonfirmanden und Vorkonfirmandinnen in unserer Johanneskirche zu begrüßen. Im **Gottesdienst am 05. September 2021** heißen wir sie herzlich

willkommen. Knapp zwei Jahre Kuffi-Zeit liegen vor Ihnen. Nach den Herausforderungen der letzten Zeit hoffen wir, uns wieder auf vielfältige Weise der Dimension unseres christ-

lichen Glaubens zu nähern. Die Kuffi-Zeit schließt mit der Konfirmation am 21.05.2023 in oder um die Johanneskirche. Der Begrüßungsgottesdienst **beginnt um 10.00 Uhr.**

### Erntegaben

Am **Sonntag, dem 3. Oktober**, feiern wir Erntedank. Gerne möchten wir unsere Kirche festlich mit Erntegaben schmücken und bitten dafür um Spenden. Über Obst, Gemüse, Blumen und auch haltbare Lebensmittel, wie z.B. Mehl,

Zucker, Nudeln, Reis oder Konserven, würden wir uns sehr freuen, da diese dem

Tagesaufenthalt in der Hansastrasse gespendet werden.

[johannese Gemeinde.wir-e.de](http://johannese Gemeinde.wir-e.de)

Spendenkonto: Johannes-Kirchengemeinde  
Ostfriesische Volksbank  
IBAN DE95 2859 0075 1460 1702 00

## JOHANNES-GEMEINDE

### Neu im Gemeindehaus Constantia: Der Kreativ-Treff



Ganz herzlich laden wir Sie zum ersten Kreativ-Treff im **Gemeindehaus Constantia ein.**

**Am Mittwoch, dem 29. September, um 19:30 Uhr,** geht es los. Wir wollen in gemütlicher Runde unseren schon erprobten kreativen Hobbies nachgehen oder uns gegenseitig unterstützen, Neues zu lernen und

zu entdecken. Wer also gerne malt, zeichnet oder andere Handarbeiten tut, ist herzlich willkommen. Das benötigte Material ist selber mitzubringen. Weitere Informationen bekommen Sie bei unserer Küsterin Karin Hartmann (Tel: 0176-62469516) oder bei Pastorin Koch (Tel: 66172). Wir freuen uns auf Sie!

### Kinderkirche im Herbst

Die Sommerpause ist zu Ende und wir freuen uns, wieder Kinderkirche mit Euch zu feiern und laden Euch ganz herzlich ein zur Kinderkirche im Herbst. **Am Freitag, dem 03. September, um 16 Uhr,** laden wir Euch ein zur Garten-Kinderkirche. Wir treffen uns im Garten des *Gemeindehauses in Constantia*, Möwensteert 19. Wir freuen uns schon sehr auf Euch. Wir hoffen auch, dass wir im Herbst weiter Kiki zusammen feiern können. Die weiteren



Termine sind **01. Oktober** und **05. November**, bevor wir im Dezember eine besondere Kiki für Euch vorbereiten. Bis bald!

*Euer Kiki-Team:  
Vera, Stella, Doro und Wiebke*

### Gemeindefrühstück

Wir laden Sie herzlich zum Gemeindefrühstück am **Mittwoch, 22. September, um 9.30 Uhr, im Gemeindezentrum Schlesierstr. ein.**



Foto: Freepik

### Bethel-Herbst-Sammlung

In der Zeit vom **04. bis 08. Oktober** findet die Bethel-Sammlung gut erhaltener, sauberer Kleidung, Schuhe und Bettwäsche statt. Kleidersäcke werden im Gemeindezentrum zur Verfügung gestellt. Die Kleidung kann morgens in der Zeit von **9- 12 Uhr** in den



Gemeindehäusern in der Schlesierstr. 6 und Möwensteert 19 abgegeben werden.

### Uns Teetied

Haben Sie Lust auf einen gemütlichen Nachmittag mit heißem Tee, leckerem selbstgebackenem Kuchen, wundervoller Gesellschaft? Dann haben wir das richtige Angebot für Sie! Uns Teetied. Wir treffen

uns am **Dienstag, dem 19. Oktober von 15 - 17 Uhr, im Gemeindezentrum** in der Schlesierstraße 6. Ich freue mich auf Sie! *Ihre Pastorin Koch.*



### Schokolade für die Seele – Ein Buchabend von Zuhause

**Am Mittwoch, dem 27. Oktober, um 19:30 Uhr,** laden wir Sie herzlich zum ersten Online-Buchabend unserer Gemeinde ein. Wir treffen uns im Zoom – Webcam-Chat, gemütlich von Zuhause, mit Snacks und Getränken Ihrer Wahl und vielen spannenden, berührenden und unterhaltsamen Büchern, die uns die kommenden Herbst- und Wintertage verkürzen. Den Link zur Zoom-Konferenz

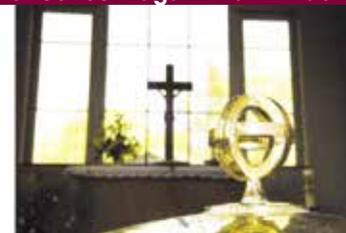


finden Sie vor dem Buchabend auf unserer Internetseite. Wir freuen uns auf Sie!

### Kidstreff

Unser Kidstreff im Gemeindezentrum Schlesierstr. geht weiter. Die genauen Termine erfahren Sie auf unserer Homepage oder im Schaukasten.

## MARKUS- GEMEINDE



### Gruppen und Kreise für Jung bis Alt

Nach den Sommerferien werden wir wieder vorsichtig starten und die vielfältigen Angebote für alle wieder öffnen. Noch ist Vorsicht geboten, aber die Impfungen und die Tests geben immer mehr Sicherheit.

Wir wollen wieder zusammenkommen in den Chören, den Senioren-, Frauen-, Männerkreisen, zu den Kinder- und Jugendtreffen. Natürlich werden wir alle „Coronaentwicklungen“ be-

obachten und berücksichtigen und dann evtl. darauf anders reagieren als geplant. Aber noch sind wir guter Hoffnung und: **HERZLICHE EINLADUNG**

### Konfirmandenanmeldung am 7. September

Wer hat Lust mitzumachen: Auch hier hat Corona alles durcheinander gebracht... Einige haben sich schon angemeldet, aber es ist noch Platz in der neuen Konfigruppe. Also wer 2023 konfirmiert werden möchte und 12 Jahre alt ist

oder nun nach den Sommerferien in die 7 Klasse gekommen ist, ist herzlich eingeladen: Am Dienstag, dem **7. September, von 16 - 18 Uhr**, im Gemeindehaus an der Jahnstraße. Eingeladen sind auch die, die noch nicht getauft sind.

Falls an diesem Tag keine Zeit ist, könnt ihr Euch, können Sie Ihr Kind, gerne auch persönlich oder telefonisch im Pfarramt, Jahnstraße 14, Tel.: 04921/31161 anmelden.

*Ich freue mich auf Euch.  
Pastor Onno Schulz*

### Konfirmationen im Sommer!

Es ist nun glücklicherweise alles noch anders gekommen als zunächst gedacht bzw. befürchtet, und wir konnten die Konfirmation und die anschließenden Familienfeiern relativ uneingeschränkt begehen; die sehr niedrigen Inzidenzzahlen ermöglichten es, den Gottesdienst und auch die anschließenden Familienfeiern fast „normal“ zu begehen. In 2 Gottesdiensten wurden unsere 7 Konfirmanden in diesem Jahr konfirmiert, eine reine „Jungenstruppe“, die die Zeit des Lernens und des Zusammenfindens untereinander, unter schwierigen Bedingungen, durchstanden haben. Die Einschränkungen im täglichen Leben haben besonders die jungen Leute hart getroffen und die Konfirmanden mussten sich so manchenmal mit der Situation arrangieren, auch erdulden und neue Ideen entwickeln. Diese Zeit und Art von Konfirmandenunterricht unterscheidet sich damit erheblich von den



bislang gewohnten Konfirmandenunterricht, und wir alle werden es in Erinnerung behalten. Umso schöner waren dann doch die Feierlichkeit und Fröhlichkeit zur Konfirmation, ein Abschluss, der versöhnte, aber auch Mut machte für die weiteren Lebenswege der jungen „Männer“.

Es war uns eine Ehre und Freude in der Markusgemeinde den Weg bis zur Konfirmation miteinander so gestaltet zu haben und wir wünschen, dass Gottes Segen die jungen Leute behüten möge und immer ist ein Platz für Euch in unserer Gemeinde. Für den Kirchenvorstand Rolf-Dieter Schröder

### Familiengottesdienst

**Am 26. September um 11.00 Uhr in der Markuskirche**

Es gibt eine schöne Tradition mit dem Markuskindergarten die neuen Kindergartenkinder zu begrüßen mit einem Familiengottesdienst. Ein Gottesdienst für Groß und Klein, für alle Familien in der Gemeinde, fröhlich und offen und Mut-machend für die Zeit, die kommt.



### Erntedankfest am 3. Oktober

**Heel wat besünners!**

Diesmal wollen wir den Festgottesdienst zum Erntedankfest „plattdeutsch“ feiern. Erich Schulte und Onno Schulz werden auf Platt den Gottesdienst halten. Dank und Lob wird erklingen von den Markusbläsern.



### Volkstrauertag

**14. November, 9.30 Uhr, Gottesdienst in Petkum, mit anschließender Kranzniederlegung am Mahnmahl**

Mahnmale und Gedenkstätten für die Verstorbenen der beiden Weltkriege gibt es in vielen Kirchengemeinden. Erinnern an Gedenkstätten hält das Vergangene gegenwärtiger und gibt Aufgaben und Ziele für die Zukunft.

Dies begehen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst in Petkum, wozu die Gemeindeglieder der Markusgemeinde, aber auch gerne Menschen aus der Umgebung eingeladen sind. Es besteht eine Fahrgelegenheit ab der Markuskirche um 9.00 Uhr.

## MARKUS-GEMEINDE

### Ein Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu...

In diesem Juli 2021 verabschiedeten wir unsere zukünftigen Schulkinder aus ihrer Kindergartenzeit im Markus-Kindergarten. Ein etwas anderes Kindergartenjahr als gewohnt ist nun vorüber. Unsere „Großen“ haben einen besonderen Tag erlebt. Die grünen und blauen Löwen-Schulkinder verbrachten einen tollen Tag in einer Schrebergartenanlage mit Hüpfburg und Schatzsuche. Die roten Löwen-Schulkinder erlebten einige interessante Aktivitäten innerhalb der Einrichtung und vollendeten den Tag mit einem gemeinsamen Besuch in einer Pizzeria. Dieser Tag war nur für die großen



zukünftigen Schulkinder. So fühlten sie sich auch. Es war ihnen anzusehen, wie stolz sie sind.

Den großen gemeinsamen Rausschmiss feierten wir gemeinsam am 21.07.2021. Die „Schulkinder“ wurden in feierlicher Atmosphäre aus dem Kindergarten geworfen (natürlich landeten sie wieder sicher auf der großen Weichbodenmatte!). Dieses Jahr war es auch wieder möglich, dass die Eltern an diesem großen Spektakel hautnah dabei sein durften (hautnah mit sicherem Abstand). Die großen „Schulkinder“ bekamen ihre selbstgestalteten Schultüten feierlich überreicht. Auch ein kleines Fotoalbum und eine Mappe mit ihren über 3 Jahren gesammelten Werken nahmen sie u.a. mit. Um alle „Schulkinder“ gut auf ihren Weg zu schicken, erhielten sie Cappies mit ihren Namen und dem Markuslöwen-Schriftzug. Mit einer besonderen „Auszeichnung“, auf denen ganz persönliche Worte verewigt sind, wurde ihnen feierlich und auch mit schwerem Herzen überreicht. Wir lassen „unsere Schulkinder“



mit einem lachenden und einem weinenden Auge ziehen. Es fällt nicht leicht, nach 3 Jahren „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Aber, die kleinen/großen Markus-Löwen sind nun soweit, um auf ihrem Lebensweg weitere Schritte zu gehen. Wir wünschen allen Kindern

und Eltern von Herzen und mit Gottes Segen einen guten Schulstart! All unseren Kindern und deren Familien wünschen wir einen schönen Urlaub, schöne Ferien und kommt gesund wieder ins neue Kindergartenjahr.

## WAS? WANN? WO?

### Seniorenachmittag

Jeden 1. Mittwoch im Monat  
15.00 Uhr.  
1. September, 6. Oktober  
3. November

### Seniorentreff

Jeden 2. Mittwoch im Monat,  
15.00 Uhr:  
8. September, 13. Oktober  
10. November

### Männertreff

Dienstag, 20.00 Uhr  
Nach Vereinbarung  
s.: [www.markus-emen.de](http://www.markus-emen.de)

### Konfirmandeunterricht

Dienstag, 16.30 Uhr

### Kindergottesdienst

Jeden 2. Freitag im Monat:  
15.00 – 17.00 Uhr:  
10. September

### Familiengottesdienst

Sonntag, 26. September, 11.00 Uhr  
8. Oktober  
12. November

### Kindergartengottesdienste

Jeden 3. Freitag im Monat:  
11.30 Uhr  
17. September

### Familiengottesdienst

Sonntag, 26. September,  
11.00 Uhr  
15. Oktober, 19. November

[www.markus-emen.de](http://www.markus-emen.de)

### Posaunenchor

Dienstag und Donnerstag, ab  
18.45 Uhr

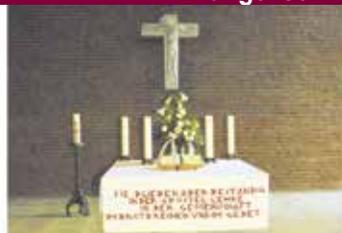
### Frauenchor Vocalitas

der Start stand bis Redaktionsschluss nicht fest,  
s.: [www.markus-emen.de](http://www.markus-emen.de)

Eltern- Kindgruppe und  
Spielkreis-, Krabbelgruppe  
nähere Informationen in der  
Familienbildungsstätte: Tel.  
04921/24832 oder im Pfarramt

## FREUD UND LEID

## PAULUS- GEMEINDE



### Neues Logo der Paulusgemeinde



Die Lutherrose steht im Zentrum unseres neuen Logos. Sie ist ein Symbol der evangelisch-lutherischen Kirchen und ging aus dem Siegel hervor, das Martin Luther ab 1530 für seinen Briefverkehr verwendete. Luther selbst erklärte das Wappen als Merkzeichen seiner Theologie so: Das schwarze Kreuz im rotem Herz erinnert, dass der Glaube von ganzem Herzen an den Gekreuzigten selig macht. Beides in einer weißen Rose auf himmelblauem Grund. Die Rose im engelsgleichen Weiß steht für den Glauben, der Freude, Trost und

Friede gibt. Der blaue Hintergrund weist auf die zukünftige himmlische Freude hin. Der goldene Ring umschließt alles und ist Symbol für die ewig währende Seligkeit im Himmel. Um die Lutherrose sind acht bunte Elemente arrangiert wie die Flügel eines Windrads. Sie spiegeln die bunte Vielfalt der Menschen in unserer Gemeinde wider. Gottes Geist kann dieses Windrad zur Freude aller in Bewegung versetzen. Gemeinsam wollen wir Glauben leben und erlebbar machen.

### Konzert mit Carlos Roncal

Multiinstrumentalist Carlos Roncal (geboren in Peru) gibt am **Samstag, 2. Oktober, um 19.00 Uhr**, ein Konzert im Rahmen der Interkulturellen Wochen in Emden in der Pauluskirche. **Der Eintritt ist frei.** Sie können sich gefasst machen auf eindrucksvolle moderne Musik mit chillig-feurigem Südamerika-Flair. Carlos bringt ein ganzes Arsenal von Flöten und Saiteninstrumenten mit, der Rest kommt, von ihm vorher eingespielt, vom Band dazu. Ein Besuch des Konzerts lohnt sich auf jeden Fall! Am Sonntag, 3. Oktober, ist



Carlos Roncal außerdem noch einmal im Gottesdienst zu hören, Start: 10 Uhr.

### Kirche schafft Lernraum

Die Zeit der COVID-19 Pandemie war und ist besonders für Schülerinnen und Schüler nicht einfach.

In Kooperation mit der Hochschule Emden/Fachbereich Soziale Arbeit bieten wir für bis zu zehn Schüler\*innen der 6. Klasse der IGS Emden seit Juni 2021 im Gemeindehaus jeden Mittwoch für gut zwei Stunden einen LernTreff an.

In dieser Zeit können die

Kinder mit Hilfe von Studierenden der Hochschule Emden Lernrückstände aufholen. Aber auch der Spaß am gemeinsamen Lernen und die soziale Kommunikation werden nicht vergessen.

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung. Als Kirche leisten wir zusammen mit den Kooperationspartnern einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe.

### Barenburg blüht

Frau Heidemarie Heyer vom Treffpunkt Barenburg hatte die Idee, Barenburg mit Blumen farbiger zu gestalten. An diesem Stadtteilprojekt beteiligten sich viele Einrichtungen, so auch unsere Paulusgemeinde. Unser Küster, Herr Hein, hat einen Streifen im Bereich an der Geibelstraße umgegraben. Dort säte eine Gruppe Kinder Streublumensamen aus. Nach und nach kam zartes Grün zutage. Mittlerweile blühen dort die unterschiedlichsten Blumen. Kleine blaue, rote, gelbe und weiße Blüten setzen schöne Farbkleckse. Auch Sonnenblumen sind dabei. Noch klein sind sie auf dem Foto nur schwer zu erken-



nen. Doch schon bald werden sie ihre großen Köpfe über die Betonumrandung strecken.

## PAULUS-GEMEINDE

### Abschied von der Paulus-Kita

Ende Juli wurden die Vorschulkinder in der Kindertagesstätte verabschiedet. Obwohl Tränen bei den Kindern und auch bei den Erzieher\*innen flossen, war es eine rundum schöne Veranstaltung. Die Kinder erhielten neben ihren Arbeitsunterlagen und Geschenken auch ihre persönlichen Schultüten. Da gab es u.a. Superhelden, Fußballer, Drachen und Einhörner.



Gemeinsam brachten die Erzieher\*innen den Kindern noch einen musikalischen Abschiedsgruß.

Zum Abschluss wurden die Vorschulkinder einzeln aus ihrer Kita „hinausgeworfen“. Das war ein großer Spaß.

Wir wünschen den Kindern alles Gute und nach den Ferien einen guten Start in der Schule. Gottes Segen begleite sie alle.



Auch eine Erzieherin verlässt unserer Paulus-Kita. Katrin Watermann war acht Jahre lang als Erzieherin in der Krippe tätig. Nun wechselt sie zu einer Einrichtung in Leer. Wir danken Frau Watermann für ihre hervorragende Arbeit und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.



## Was? Wann? Wo?

### Gemeindezentrum Geibelstraße

Bitte beachten:

Alle folgende Termine unter Vorbehalt! Änderungen wegen aktueller Inzidenzlage möglich!

**sonntags:**

#### Paulus-Café

ab 15 Uhr, 5. Sept., 10. Okt., 7. Nov.

**montags:**

#### Seniorentreff

15 Uhr für Männer und Frauen am 20. Sept., 11. Okt., 15. Nov.

#### Kochkurs

15 Uhr, Info: Frau Hofmann, Tel. 4 28 82

#### Azadi+Omid

(Freiheit+Hoffnung)  
deutsch-iranische Bibelgruppe mit Singen, Beten, Bibel lesen und Austausch über alle Fragen zwischen Himmel und Erde vierzehntägig um 18.30 Uhr 13.+27. Sept., 11.+25. Okt., 8.+22. Nov.

Info:

Jürgen Berwing, Tel. 4 45 92

**dienstags:**

**Kindergottesdienst-vorbereitung** 15.30 Uhr

**mittwochs:**

#### Singgruppe

17 Uhr, Info: Herr Alles, Tel. 4 28 82

**donnerstags:**

#### Deutsch um NEUN !

Deutsch-Aktivierungskurs für Migrantinnen und Migranten. 90 Min. Deutsch praktizieren und üben. (Teilnahme kostenlos) ab 9. Sept. um 9 Uhr Bitte Teilnahme kurz anmelden.

Info:

Jürgen Berwing, Tel. 91 62 46

**freitags:**

**neu! Kindergottesdienst-nachmittag**

15-17 Uhr / 10. Sept., 8. Okt., 12. Nov.

**Singen geistlicher Gemeinschaftslieder aus Russland**

17 Uhr, Info: Frau Stein, Tel. 4 27 88

## Kleidersammlung für Bethel

Vom **4. bis 8. Oktober** können

Sie in der Zeit zwischen 11 und 12 Uhr Ihre Spenden im

Gemeindehaus abgeben.

Die passenden Kleidersäcke erhalten Sie im Gemeindehaus.

[paulus-enden.wir-e.de](http://paulus-enden.wir-e.de)

**Spendenkonto: Paulus-Kirchengemeinde**  
Sparkasse Emden, IBAN: DE68 2845 0000 0001 8008 61

## FREUD UND LEID

## MARTIN-LUTHER-GEMEINDE



### Wir sind jetzt auch bei Instagram!

Unter *pastorinbonnavanhove* finden sie Fotos und Infos rund um den Alltag einer Pastorin. Schauen Sie doch mal vorbei! Sie sind herzlich willkommen.



### Spielkreis on Tour



Foto: Jennifer Geiken

Bei guten Wetter sind Jessica und Jennifer gerne auch mit den Kleinsten unserer Gemeinde unterwegs. Da gibt es immer viel zu sehen (hier Kanarienvögel) – und wieder zuhause auch manches zu erzählen.

Die Stimmung ist immer super! Der Spielkreis im Gemeindehaus Conrebbersweg (GnL) trifft sich zweimal wöchentlich vormittags von 9.00 - 11.30 Uhr. Nähere Infos gibt es bei Jennifer Geiken (918561).

### Bethel-Kleidersammlung

Von Dienstag, 5. Oktober, bis Donnerstag, 7. Oktober  
Abgabestelle: Vorraum der Martin-Luther-Kirche,  
jeweils von 9 bis 12 Uhr.



### Tannengrün gesucht!

Auch in diesem Jahr möchte die „Schmückgruppe“ der Martin-Luther-Gemeinde unsere Kirche wieder advent- und weihnachtlich gestalten. Dazu benötigen wir wieder in der zweiten Novemberhälfte viel frisch geschlagenes Tannen-

grün von der Nordmanntanne. Sollten Sie uns Tannengrün zur Verfügung stellen können, z. B. einen abgängigen Baum aus Ihrem Garten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung: B. u. S. Noormann, Tel. 20206.

### Weihnachtsbaum gesucht!

Schon wieder ist es Zeit, mit ersten Vorbereitungen für das Weihnachtsfest zu beginnen. Für unsere Kirche suchen wir auch in diesem Jahr wieder einen Spender, der einen Baum von etwa 8 Metern Länge aus seinem Garten stiftet. Der Baum wird von uns abgesägt

und abtransportiert. Interessenten werden gebeten, Küster Frank Ewen anzurufen (Telefon 0176 -46 14 65 09) oder sich im Gemeindebüro bei Frau Klein unter der Nummer 24603 während der Büroöffnungszeiten zu melden.

### Eröffnung der Chagall-Ausstellung

Unter Berücksichtigung der Corona-Schutzmaßnahmen waren zahlreiche Interessierte zur Eröffnung gekommen. Alle

Generationen waren unter den Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung vertreten.



Foto: Dübbel

[www.martin-luther-gemeinde-emden.de](http://www.martin-luther-gemeinde-emden.de)

Unser Konto für Ihre Spende:  
Sparkasse Emden, IBAN: DE64 2845 0000 0021 0040 23

## MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

### Endlich war es wieder soweit!

Nach der „Corona Pause“ im vergangenen Jahr machten sich die jugendlichen Teamerinnen und Teamer unserer Gemeinde im Juli wieder auf die Reise nach Borkum. Es war schön, wieder in der Jugendherberge sein zu können. Es wurde viel unternommen:

Radtouren, Baden im Meer, Spiele gespielt, ein Film für die Homepage gedreht und alles geplant, damit im kommenden Jahr auch wieder Konfirmandinnen und Konfirmanden mitfahren können. Wir freuen uns darauf!



Foto: Bonna van Hove

### Erntegaben



Foto: R. Berning

Am Sonntag, dem 3. Oktober, wird in der Martin-Luther-Kirche um 11 Uhr Erntedank gefeiert. Deshalb möchten wir unsere Kirche festlich mit Erntegaben schmücken. Dazu sind Spenden – wie Gartenfrüchte,

Gemüse, Blumen, Kuchen und selbst gebackenes Brot - herzlich willkommen!

Wir bitten, die Spenden am Sonnabend, dem 2.10., vormittags in der Kirche abzugeben.

### Erfolgreicher Schulabschluss bei der GnL

**Vier Schüler und eine Schülerin, die sich ein Jahr lang bei der GnL – Vermittlung – Bildung – Beratung e V. auf die Nichtschülerprüfung**

zum nachträglichen Erwerb des Sekundarabschlusses I Realschulabschluss und des Erweiterten Sekundarabschlusses I vorbereitet haben, legten

ihre Prüfungen erfolgreich ab und bekamen die Zeugnisse des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung Niedersachsen verliehen. Der Kurs fand im Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde statt. Die Gemeinde gratuliert allen Absolventen ganz herzlich. Das Projekt der GnL „Verbesserung der Ausbildungs- und Berufschancen durch einen Realschulabschluss“ wurde von der Aktion Mensch und der Stiftung Klosterkammer gefördert. Im September wird der neue Kurs starten.

**Folgende Schüler erhielten ihre Zeugnisse:**

**Erweiterter Sekundarabschluss I:**

*Björn van Hettinga*

*Tarek Meyer*

*Renko Meyenburg*

**Sekundarabschluss I**

**Realschulabschluss:**

*André Bagger*



Foto zeigt von links nach rechts: Renko Meyenburg, Tarek Meyer, Björn van Hettinga. Auf dem Foto fehlt: André Bagger.

## FREUD UND LEID

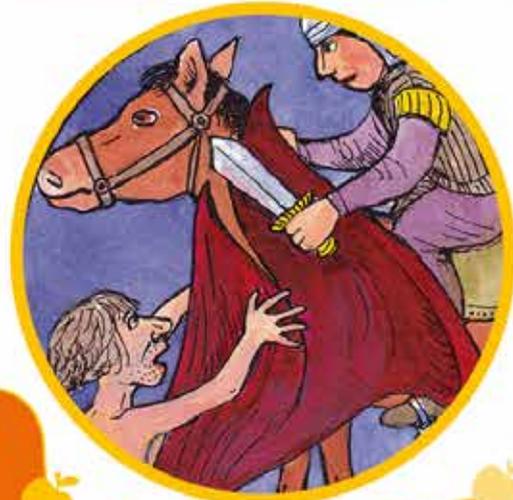


# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

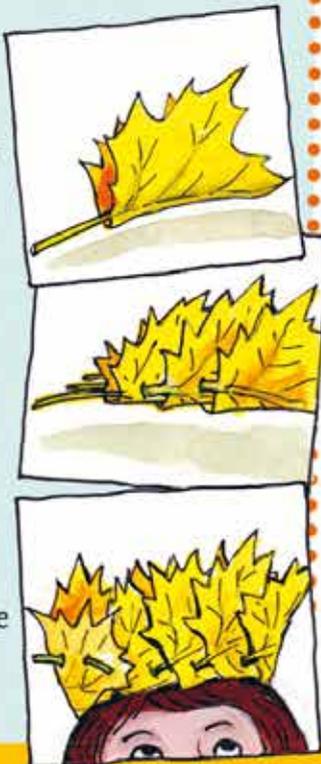
## Martin war ein guter Mann

**Am 11. November ist Martinstag!** Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



## Deine Blätterkrone

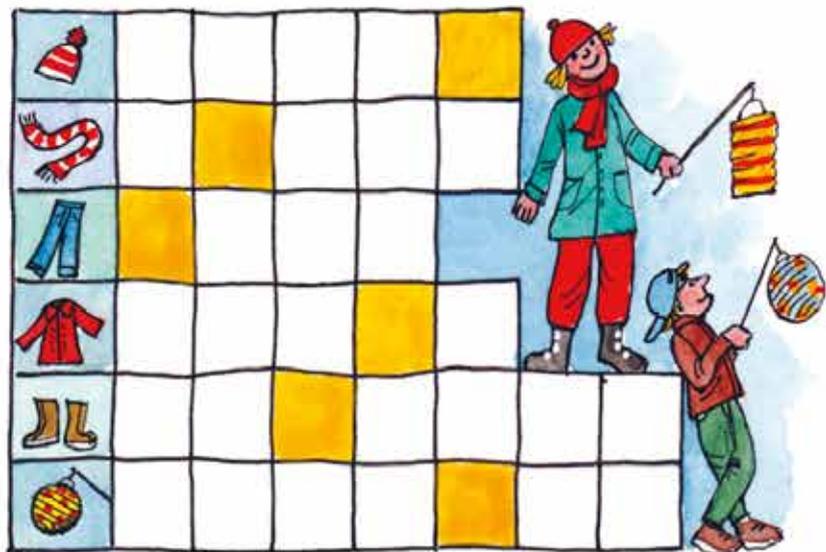
Sammele frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitze das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Was ist orange und geht über Berge?  
Eine Wanderhose

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?  
Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?  
Ein Schmolzkornbrot



**Wörterrätsel:** Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: Kirche





Alten- und Pflegeheim am Wall gGmbH  
Am Heuzwinger 10, 26721 Emden  
Tel: 04921 / 9149-0  
E-Mail: [Altenheim.AmWall.Emden@AmWall.de](mailto:Altenheim.AmWall.Emden@AmWall.de)  
[www.altenheim-am-wall.de](http://www.altenheim-am-wall.de)



- Stationäre Pflege** Wohnen in gepflegten 1- und 2-Bett-Zimmern, alle Pflegegrade.
- Tagespflege „Wallstübchen“** Zu Hause wohnen und tagsüber versorgt sein. Kostenloser Probetag nach Absprache möglich.
- Seniengerechte Wohnungen** Selbstständig bis ins hohe Alter – Sie wohnen in sonnigen 1 $\frac{1}{2}$  Zimmer-Wohnungen, mit Bad, Balkon oder Terrasse.
- Mittagstisch** Speisen Sie in gepflegter Atmosphäre im heim-eigenen Café, wahlweise im Abonnement oder täglich nach Anmeldung.
- Essen auf Rädern** Wir bringen Ihre Mittagsmahlzeit, täglich frisch gekocht und heiß, nach Hause.

Es ist genug für alle da

Brot für die Welt IBAN DE93 3701 0050 0500 5005 00 Postbank Köln

ES LIEGT IN DER NATUR  
DES MENSCHEN:  
Am Ende liebevoll  
Abschied nehmen.  
Wir unterstützen Sie gerne.

Tel.: 0 49 21. 2 50 22 | Fax: 0 49 21. 3 35 63

Zweiter Polderweg 14  
26723 Emden

**PETERS**  
BESTATTUNGEN

[info@peters-bestattungen-emen.de](mailto:info@peters-bestattungen-emen.de) | [www.peters-bestattungen-emen.de](http://www.peters-bestattungen-emen.de)

**Martin Spree**  
BEERDIGUNGSIINSTITUT  
ABSCHIEDSBRÜCKE  
Inh. Thomas Spree

Wir reagieren auf die Umstände durch die Coronapandemie und bieten Ihnen eine würdige Trauerfeier am Grab an.

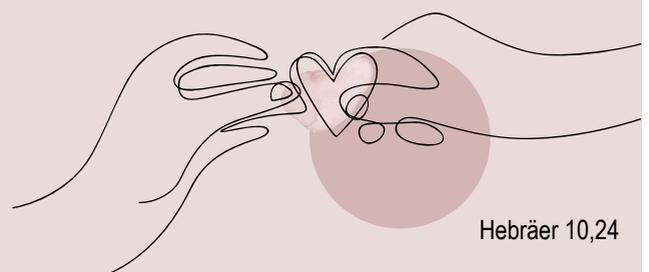
**NEHMEN SIE IN WÜRDE ABSCHIED  
TRAUERFEIERN AM GRAB NACH IHREN WÜNSCHEN  
MIT BESTUHLUNG, BESCHALLUNGSANLAGE  
UND MIT PAVILLON (WETTERABHÄNGIG)**

Tag und Nacht für Sie erreichbar! • [www.spree-bestattungen.de](http://www.spree-bestattungen.de)

MARTIN SPREE BEERDIGUNGSIINSTITUT ABSCHIEDSBRÜCKE - STEINWEG 59 - 26721  
EMDEN TEL. 0 49 21 / 4 22 87 - E-MAIL: [INFO@SPREE-BESTATTUNGEN.DE](mailto:INFO@SPREE-BESTATTUNGEN.DE)

Monatsspruch Oktober 2021

**LASST UNS  
AUFEINANDER ACHTHABEN**  
UND EINANDER ANSPORNEN ZUR LIEBE UND ZU GUTEN WERKEN.



Hebräer 10,24

## JUGEND

### Sprengel-Teamer-Tag Ostfriesland-Ems

Bei bestem Wetter feierte die Evangelisch-lutherische Jugend im Sprengel Ostfriesland-Ems am Samstag, 10. Juli, ihren Sprengel-Teamer-Tag. Es war das erste größere Jugendtreffen seit Beginn der Pandemie. Das Landesjugendcamp in Verden musste letztes Jahr leider ausfallen.

Ins Evangelische Bildungszentrum Potshausen waren die Teamer\*innen eingeladen, um sich unter gelockerten Corona-Bedingungen zu treffen. Dabei wurde miteinander gefeiert, gespielt und geklönt; alles Dinge, die noch vor wenigen Wochen undenkbar erschienen. „Es ist fast wie früher“, sagte eine Teilnehmerin.

Die gesamte Veranstaltung fand mit einer ausgelassenen und fröhlichen Stimmung zwischen Obstbäumen, auf einer Spielwiese und einem nebenliegenden Parkplatz statt.

Ein von Teamern vorbereiteter „Picknick-Gottesdienst“ mit

Abendmahl auf der Obstbaumwiese bot den Einstieg in das Sommerfest der Jugendlichen. Zu den rund 60 Teilnehmenden gehörten auch Gäste aus der Kirchenleitung: Neben Regionalbischof Dr. Detlef Klahr aus Emden, hatten sich auch die Superintendenten Tido Jansen (Aurich), Thomas Kersten (Rhauderfehn), Dr. Helmut Kirschstein (Norden) sowie die Superintendentin Christa Olearius (Emden-Leer) eingefunden. In einer lockeren Gesprächsrunde beantworteten sie Fragen der Jugendlichen zu den Themen Glauben, Berufswahl und Corona. Dabei zeigten sich alle äußerst offen und schreckten auch nicht vor persönlichen Antworten zurück.

So erfuhren die jungen Leute, dass die „alten Sprachen“ (Griechisch, Hebräisch, Latein) auch den gestandenen Amtsträgern so manche Schweißperlen im Studium gekostet hatten.



Lustige Beigabe zu den Fragen war, dass alle in ihre Antworten einen Essensbegriff einbauen sollten; von Apfelingeln bis zum Zitronenquark.

Nach dem Mittagessen war für eine spezielle Sommer-Olympiade der Evangelischen Jugend aufgebaut. Balancieren auf der Slackline, Bibelquiz und Gummistiefel-Zielwurf führten zum Erfolg. Das von Dr. Klahr ausgelobte Pizza-Essen für

die Teamer-Gruppe gewann eine Gruppe aus Aurich. Wer zwischen den Aktivitäten Ablenkung oder Entspannung suchte, fand diese bei dem Getränke- und dem „Iss-was-Wagen“ oder wagte sich in den Spacetrainer und den Bungeerun. Den Tagesabschluss bildete ein Reisesegen und gemeinsames Tanzen auf der Wiese.

Fotos/Text: Olaf Wittmer-Kruse

### Kinderfreizeit auf dem NABU-Schulbauernhof Woldenhof

**Direkt zu Beginn der Sommerferien fand auf dem NABU-Schulbauernhof Woldenhof die diesjährige Kinderfreizeit mit Olaf Wittmer-Kruse vom Kirchenkreisjugenddienst Emden-Leer statt.** Da wir alleine im Haus waren, galten gelockerte Corona-Regelun-

gen. Obwohl wir kontaktreiche Spiele mieden, genossen die Kinder in der luftigen Scheune ihre Gruppenspiele ohne Maske. Da war das regelmäßige Testen (alle Tests negativ) eine recht geringe Einschränkung. Neben vielen Spielen waren das Thema Schöpfung und die ostfriesische Natur ein

Schwerpunkt der Freizeit. So lernten die Teilnehmenden, die auch von den Teamern Friederike, Elias und Jurina begleitet wurden, z.B. die Tiere des Hofes kennen. Leider hatten die Störche das nahe Storchennest (Horst) verlassen. Da das



Küken nicht so groß war, dass es bereits hätte fliegen können und es auch nicht abgestürzt ist, ist es wohl Opfer eines Nesträubers geworden. Neben Spaziergängen durch die Felder, bei dem es einige über die Wichtigkeit der Feuchtwiesen und ihre Bewohner zu erfahren gab, war der Besuch in der Seehundstation

Norddeich ein Highlight der Freizeit. Die Tage wurden bei einer gemeinsamen Abendrunde mit Geschichte und Gesang im Heubett beschlossen, bei der einige Kinder so entspannten, dass sie eindösteten. Es war eine tolle Freizeit, sodass schon einige fragten, ob es im nächsten Jahr eine Wiederholung gibt.

Fotos/Text: Olaf Wittmer-Kruse

**kulturevents emden**  
 nordseehalle emden | neues theater präsentiert. Änderungen vorbehalten

**10. OKT** **Nadine Sieben**  
 Familienkonzert  
 Nordseehalle Emden

**19. OKT** **Grimms sämtliche Werke leicht gekürzt**  
 Nordseehalle Emden

**22. OKT** **Konstantin Wecker - Utopia**  
 Nordseehalle Emden

**11. NOV** **Stefan Jürgens**  
 Was zählt - Four  
 Johannes a Lasco Bibliothek

**29. NOV** **Der Barbier von Sevilla**  
 Nordseehalle Emden

**01. DEZ** **ONAIR**  
 So This Is Christmas  
 A cappella  
 Johannes a Lasco Bibliothek

TICKETS AN DEN BEKANNTEN VVK-STELLEN & BEI  
**kulturevents emden**  
 Alter Markt 2a, Emden / Tel. 04921-87 12 66  
[www.kulturevents-emden.de](http://www.kulturevents-emden.de)

## Liebe Kulturfreunde, der Vorverkauf für das Emdener Kulturprogramm, die „SPIELZEIT 2021/22“ ist gestartet.

Die Veranstaltungsbranche atmet auf... Endlich ist wieder Livekultur in Sicht. „Nachdem die letzte Saison vor allem von Verlegungen und Absagen geprägt war, sind alle Segel wieder neu gesetzt und wir steuern mit Volldampf auf die SPIELZEIT 2021/22 zu.“, so Kerstin Rogge-Mönchmeyer, Betriebsleiterin von kulturevents emden. „Am 04.10.2021 startet die SPIELZEIT 21/22 unter den aktuellen Hygienemaßnahmen

und Abstandsregeln mit zunächst eingeschränkter Kapazität in der Nordseehalle Emden sowie in der Johannes a Lasco Bibliothek und der Martin-Luther-Kirche.“

Das „Neue Theater“ befindet sich, wie schon angekündigt, in der umfangreichen Revitalisierung, um den neuesten (Sicherheits-)Anforderungen der Veranstaltungsbranche zu entsprechen.

» Ihr **sät viel** und bringt wenig ein; ihr **esst** und werdet doch nicht satt; ihr **trinkt** und bleibt doch durstig; ihr **kleidet** euch, und keinem wird warm; und wer Geld **verdient**, der legt's in einen löchrigen Beutel.

HAGGAI 1,6

Monatsspruch SEPTEMBER 2021

Foto: Lotz

**internet-abc**  
 WISSEN, WIE'S GEHT!

Etwa die Hälfte aller Kinder und Jugendlichen weiß inzwischen aus eigener Erfahrung, was Cybermobbing ist: Peinliche Fotos oder beleidigende Äußerungen werden über WhatsApp, E-Mails, in Chats oder in den Sozialen Netzwerken verbreitet. In der Anonymität des Internets fallen bei vielen Menschen die Hemmungen, andere zu verletzen. Die Klassenkameraden oder die Clique verbreiten - absichtlich oder unüberlegt - diese Gemeinheiten weiter. Für die Opfer ist diese Form des Mobbings besonders schlimm, weil es sie jederzeit und überall treffen kann. Tipps zum Schutz vor Cybermobbing finden sich unter [www.internet-abc.de/cybermobbing/](http://www.internet-abc.de/cybermobbing/).

Quelle: Internet-ABC e.V.

## DIAKONIE

### Aktuelles von der Migrationsberatungsstelle im Ev.-luth. Kirchenkreis Emden-Leer



Christina Jurk (re.) im Gespräch mit einer Ratsuchenden

Foto: Jürgen Berwing

Die Migrationsberatungsstelle (MBE) in der Emder Geibelstraße 37a bietet erwachsenen Zuwanderern ab 27 Jahren ein niedrighschwelliges und kostenloses Beratungsangebot an. Die MBE unterstützt und begleitet zugewanderte Menschen in ihrer Integration und Teilhabe in der Gesellschaft. Außerdem bietet die MBE facettenreiche Veranstaltungen und Angebote an, die auf unsere Kunden angepasst sind. Doch mit der Corona-Pandemie veränderte sich die Arbeit in der MBE. Besonders in Zeiten der Corona-Pandemie nahm der Bedarf an Beratungsgesprächen in der Migrationsberatungsstelle stark zu. Die Zunahme lässt sich darauf zurückführen, dass viele Ämter, Behörden und

Einrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie für unsere Kunden nicht mehr zugänglich waren. Dies erschwerte auch das Klären von dringenden Fragen und das zügige Lösen von anstehenden Problemen. Die MBE hat sich im Sinne seiner Kunden dafür entschieden, weiterhin ohne Home-Office unter Berücksichtigung des Hygienekonzeptes für seine Kunden zur Verfügung zu stehen. Unsere Entscheidung traf bei den Kunden auf viel Dankbarkeit, da die Situation der Pandemie doch für einige Kunden belastend war. Auch der Abbruch der Veranstaltungen in der Paulusgemeinde fiel einigen Kunden schwer, die den Kontakt zu den Gemeindegliedern vermissen.

Jetzt endlich kam die gute Nachricht, dass nach ungefähr einem Jahr die Veranstaltungen wieder starten dürfen. Die Freude über den Start der Veranstaltungen konnten wir bereits jetzt in den Gruppen wahrnehmen. Das Schwelgen in schönen Erinnerungen mit den Gemeindegliedern, die sich lange nicht mehr gesehen haben, füllte zu Beginn die Gespräche. Mit der Zunahme der Veranstaltungen blüht die Paulusgemeinde langsam wieder in ihrer Vielfaltigkeit und Lebhaftigkeit auf. Die Migrationsberatungsstelle kann auch wieder Gruppen anbieten. Am neunten Neunten um Neun Uhr (9.9.21) beginnt z. B. wieder ein 90-minütiger Deutsch-Aktivierungskurs für Menschen, die

mehr Übung und Praxis in der deutschen Sprache brauchen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter der Telefonnummer unten.

Die Beratungsstelle ist montags von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr ohne vorherige Terminvereinbarung geöffnet. Von Dienstag bis Freitag gibt es Termine nach vorheriger Vereinbarung unter der Telefonnummer **04921/916 246**.

**Ansprechpartner/-in:**  
Jürgen Berwing und  
Christina Jurk  
E-Mail:  
Juergen.Berwing@evlka.de  
E-Mail:  
Christina.Jurk@evlka.de

## ADRESSEN

## WIE SIE UNS ERREICHEN

**Johannes-Gemeinde**  
**johannesgemeinde.wir-e.de**

Pastor Heiner Dorkowski  
Tel.: 015 77 / 90 55 078  
Heiner.Dorkowski@evlka.de

Pastorin Vera Koch  
Tel.: 6 61 72  
vera.koch@evlka.de

Gemeindezentrum Schlesierstr. 6  
Tel.: 2 41 76  
Büro: dienstags 15 – 17 Uhr  
Helga.Hinrichs@evlka.de

**Markus-Gemeinde**  
**markus-empden.de**

Pastor Onno Schulz  
Jahnstr. 14, Tel. 3 11 61  
onno.schulz@evlka.de  
Kindertagesstätte, Jahnstr. 9,  
Leiterin Marion König, Tel. 2 28 87  
kita.markus-empden@evlka.de

**Martin-Luther-Gemeinde**  
**martin-luther-gemeinde-empden.de**

Pastor Christoph Jebens  
Bollwerkstraße 17, Tel. 2 63 10  
Christoph.Jebens@evlka.de

Pastorin Bonna van Hove  
Klinterweg 1, Tel. 4 23 48  
Bonna.vanHove@evlka.de

Kantor Marc Waskowiak  
Tel. 0163 / 2033272  
m.waskowiak@gmx.d

Martin-Luther-Kirche  
Bollwerkstraße 9  
Küster Frank Ewen  
Tel. 01 76 / 46 14 65 09

Gemeindehaus Conrebbersweg  
Kürenweg/Radbodplatz  
Küsterin Ute Preuß, Tel. 46 25

**Martin-Luther-Gemeinde**

Gemeindebüro  
Sekretärin Wilma Klein  
Bollwerkstr.17, Tel. 2 46 03,  
Fax 95 44 20,  
Wilma.Klein@evlka.de,  
Mi. u. Fr. 9-15 Uhr  
Kindertagesstätte Kieselstraße 19  
Leiter Gerd Valentin, Tel. 26464  
kita.wolthusen@evlka.de

**Pastorin mit Aufgaben  
im Kirchenkreis**  
Hedwig Friebe  
Tel. 0157 / 750 629 25  
hedwig.friebe1@ewe.net

**Paulus-Gemeinde**  
**paulus-empden.wir-e.de**

Pastorin Ina Schulz  
Jahnstr. 14, Tel. 3 11 61  
Ina.Schulz@evlka.de

Kindertagesstätte  
Klein-von-Diebold-Str. 3  
Siegfried Harms, Tel. 4 15 71  
kita.paulus-empden@evlka.de

Küster Ewald Hein, Tel. 4 14 70

Gemeindezentrum, Büro und  
Friedhof Auricher Straße – Verwaltung  
Geibelstr. 37a, Tel. 4 28 82  
Mo, Mi, Do, Fr 8.30 - 11.30 Uhr  
helga.vangerpen@evlka.de

**Altenheim am Wall**

Am Heuzwinger 10, Tel. 91 49-0  
Leitung: Julia Blok  
Altenheim.AmWall.Empden@  
AmWall.de

Mit Tagespflege und  
seniorengerechten Wohnungen.

**Ambulanter Hospizdienst Emden**

Koordination: Claudia Kleihauer, Tel.  
3 57 73  
hospizdienst.empden@ewe.net

Angebote für Trauernde  
im Markus-Gemeindehaus

Treff am Abend:  
Jeden 1. Mittwoch im Monat  
ab 19.00 Uhr

**Bahnmissionsmission**

Bahnhofsgebäude, Tel. 2 28 34  
Leitung: Heike Liebe  
empden@bahnhofsmission.de

**Betreuungsdienst**

für an Demenz erkrankte  
und altersverwirrte Menschen  
Leitung: Anne-Dorothee Wiegers  
Gräfin-Theda-Straße 6, Tel. 58 47 25  
wiegers@diakoniestation-empden.de

**Blaues Kreuz Emden – Sucht-  
krankenhilfe**

Erlösergemeinde Liekeweg 22,  
dienstags 19.30-21.30 Uhr;  
Kontakt und Leitung: Johanne und  
Wolfgang Eckhoff, Tel. 55477

**Diakonisches Werk  
Geschäftsstelle mit Sozial-  
und Schuldnerberatung**

Sozialarbeiter Erasmus Kröger-Vodde  
Gemeindezentrum Schlesierstraße 6,  
Tel.: 450 93 53  
diakonie.empden@evlka.de

**Evangelische Diakonie-Station**

Häusliche Kranken- und Altenpflege  
Gräfin-Theda-Straße 6, Tel. 2 26 07  
Leitung: Meike à Tellinghusen  
info@diakoniestation-empden.de

**Evangelische  
Familien-Bildungsstätte**

Am Stadtgarten 11, Tel. 2 48 32  
Leitung: Carsten Bergstedt  
info@efb-empden-leer.de

**Fachstelle für Sucht  
und Suchtprävention**

Am Stadtgarten 11, Tel. 2 58 99  
Leitung: Harald Spreda  
suchtberatung.empden@evlka.de

**Internet**

www.kirche-empden-leer.de  
www.kirchen-empden.de

**Kirchenamt**

Hoheellernweg 3, 26789 Leer  
Tel. 04 91 / 9 19 63-0  
www.kirchenamt-leer.de

**Kirchenbuchamt**

Geibelstr. 37a, Tel. 428 82

**Krankenhauseelsorge**

Klinikum Emden  
Bolardusstraße 20  
Pastorin Etta Kumm, Tel. 98 15-19  
e.kumm@klinikum-empden.de

**Kreisjugenddienst**

Diakon Olaf Wittmer-Kruse  
Schlesierstraße 6, Tel. 35 84 87  
wittmer-kruse@ejel.de  
www.ejel.de

**Migrationsberatungsstelle**

Geibelstraße 37a  
(Paulusgemeinde Emden)  
Sozialarbeiter/-pädagogin  
Jürgen Berwing, Tel. 91 62 46  
juergen.berwing@evlka.de  
Sprechzeiten  
montags: 9-13 Uhr/15-17 Uhr  
freie Sprechstunden ohne Termin  
dienstags bis freitags: nur Termine  
nach Vereinbarung

**Mit Energie dabei**

Am Stadtgarten 11, Tel. 6 13 11  
Hella Gembler  
hellagembler@mitenergiedabei.de

**Büro des Regionalbischofs  
für den Sprengel Ostfriesland-  
Ems**

Regionalbischof Dr. Detlef Klahr  
Rudolf-Breitscheid-Str. 32  
26721 Emden  
Tel.: 58 72 45 0, Fax: 58 72 45 1  
regionalbischof.ostfriesland-ems@  
evlka.de  
www.sprengel-ostfriesland-ems.de

**Seelsorge in Seniorenheimen**

Pastor Heiner Dorkowski,  
Tel. 015 77 / 9 05 50 78,  
heiner.dorkowski@evlka.de

**Seemannsheim Emden**

Seemannspastor  
Meenke Sandersfeld  
Am Seemannsheim 1, Tel. 9 20 80  
sandersfeld@  
seemannsheim-empden.de

**Spendenkonto**

Ostfriesische Volksbank  
IBAN: DE95 2859 0075 1460 1702 00  
Sparkasse Emden  
IBAN: DE12 2845 0000 0000 0137 71

**Superintendentur Emden-Leer**

Superintendentin Christa Olearius  
Patersgang 2, 26789 Leer  
Tel. 04 91 / 28 64, Fax 9 25 01 66  
sup.leer@evlka.de  
Kirchenkreissekretärin  
Silke Klinkenberg

**Telefonseelsorge**

Tel. 08 00 / 1 11 01 11

**Wiedereintritt**

Anträge zum Wiedereintritt sind in  
jedem Gemeindebüro erhältlich

## IMPRESSUM

**Herausgeber (ViSDP):**

Die Kirchenvorstände der Johannes-  
Gemeinde, der Markus-Gemeinde,  
der Martin-Luther-Gemeinde und der  
Paulus-Gemeinde in Emden

**Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe:**

25. Oktober 2021

**Redaktion:**

Heiner Dorkowski, Stephanie Hege-  
wald, Helga Hinrichs, Hans-Georg  
Hunger, Christoph Jebens,  
Jörg-Volker Kahle, Vera Koch,  
Maria Santjer, Gesine Schlaak,  
Onno Schulz, Ina Schulz

**Redaktionsanschrift:**

Bollwerkstraße 17  
26721 Emden, 2 46 03,  
ueb@hunger-net.de

**Layout und  
Gesamtherstellung:**

Druckerei A. Bretzler,  
Zweiter Polderweg 12, 26723 Emden

**Druck:**

Emden Zeitung GmbH & Co. KG  
Ringstraße 17a  
26721 Emden

**Erscheinungsweise:**

vier Mal im Jahr,  
Auflage: 21 000 Exemplare